

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 232.

Sonnabend den 20. August.

1870.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 21. August nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr
geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Der am 1. August d. J. fällige dritte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 7. März d. J. erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage mit zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 1,275 Pf. von der Steuereinheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadtsteuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.
Leipzig, am 29. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung, Miethveränderungen betreffend.

Um das Verzeichniß der Einquartierungspflichtigen und der zur Einquartierung geeigneten Räume in Ordnung zu erhalten, geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in ihren Hausgrundstücken eingetretene Mieth- resp. Zinsveränderung längstens acht Tage nach deren Eintritt bei unserem Quartier-Amte (Rathhaus erste Etage) schriftlich anzumelden. Jede Unterlassung oder Versäumniß dieser Vorschrift wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet werden.
Leipzig, am 18. August 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die Eisengussarbeiten des Geländers, der Ed.-Candelaber und einiger Schrifttafeln für die Humboldt-Brücke in der Rosenthalgasse sollen an einen Unternehmer vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem Rathes-Bauamte einzusehen, wo auch Anschlagformulare gegen Copialgebühren zu erhalten sind. Offerten sind bis Donnerstag den 25. August d. J. Abends 6 Uhr versiegelt mit der Aufschrift „Humboldt-Brückengeländer“ daselbst abzugeben.
Leipzig, den 17. August 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Straßenfronten einiger Gebäude des Johannishospitals sind abzurufen und sollen diese Arbeiten in Accord vergeben werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, werden hierdurch aufgefordert, die Bedingungen hierüber im Rathes-Bauamte einzusehen und ihre Preisforderungen bis Donnerstag den 25. August d. J. Abends 6 Uhr daselbst versiegelt, mit der Aufschrift „Johannishospital-Abputz“ versehen, einzureichen; auch können daselbst Anschlagformulare gegen Copialgebühren in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 18. August 1870.

Des Rathes Deputation zum Johannishospitale.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung städtischer Pflasterungen sollen ungefähr 500 □ Ruthen bossirte Pflastersteine angekauft werden. Diejenigen, welche sich an der Lieferung gedachten Materials betheiligen wollen, werden hiermit aufgefordert, die Lieferungsbedingungen in der Expedition des hiesigen Marstalls einzusehen und ihre Anerbietungen bis zum 25. August d. J. ebendasselbst versiegelt abzugeben.
Leipzig, den 18. August 1870.

Des Rathes Deputation zum Straßenbau.

Die dritte Bürgerschule.

Leipzig, 19. August. In voriger Nummer ist die Eingabe mitgetheilt, welche eine Anzahl hiesiger Einwohner an den Rath unserer Stadt zu richten beschlossen haben. In dieser Eingabe ist nicht nur die verflügte Einrichtung der dritten Bürgerschule zu Lazarethzwecken einer scharfen Kritik unterzogen, sondern auch die unvermeidliche tiefe Entrüstung über die vom Stadtrath getroffene Maßregel ausgedrückt und endlich das Verlangen gestellt worden, daß die dritte Bürgerschule unverzüglich ihrer eigentlichen Bestimmung zurückgegeben werde. Wir glauben den Beweis führen zu können, daß jene Kritik nur eine einseitige und wenig begründete, die städtische Entrüstung höchst überflüssig, die Erfüllung des gestellten Verlangens aber unbedingt nicht möglich ist.

Nach einer Anordnung des Königl. Kriegsministeriums sollten in Leipzig Reserve-Lazarethe für Verwundete und Kranke errichtet werden. Von den dazu erforderlichen 1200 Betten sollten 300 im neuen Kasernenslügel der Pleißenburg, 100 im Militairhospitale am Exercirplatz aufgestellt werden; für die noch übrigen 800 Betten sollten in unmittelbarer Verbindung mit dem Militairhospitale Baracken auf dem Exercirplatze auf Kosten des Kriegsministeriums erbaut werden. Da jedoch der Bau der Baracken nicht so schnell vollendet werden konnte, wie das Bedürfniß es erheischte, so trat das Königl. Kriegsministerium in Verhandlung mit dem Rathe wegen Beschaffung interimistischer Räumlichkeiten zu Lazarethzwecken. Im Laufe derselben erklärte sich der Rath bereit, die Räume der 3. Bürgerschule sowie der Turnhalle zu den angegebenen Zwecken unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, jedoch unter der ausdrücklichen, vom Kriegsministerium zugestandenem

Leipziger Börsen-Course am 19. August 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Actien', 'Industrie-Actien', 'Bank-u. Cred.-Actien', and 'Sorten'. It lists various securities and their market values.

Table titled 'Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens' showing temperature readings for various cities like Brüssel, London, Paris, etc., for August 14th and 15th.

Am 10. Sonntag nach Trinitatis predigen. In St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Wille, 8 Uhr Beichte: Herr D. Wille, Herr M. Valentiner u. Hr. M. Suppe.

In St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Hofmann, Abends 1/2 8 Uhr Herr Cand. Kaiser v. Pred.-E., In St. Johannis: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Brodhaus, Nachm. 2 Uhr Herr Cand. Kanig v. Prediger-Berein zu St. Johannis.

English Divine Service. Xth. Sunday after Trinity, August 21st, in the large Hall of the Conservatorium: Morning Service, with Sermon, 10. 30, am. Evening Service, with Sermon, five pm.

Montag: Nicolai-Kirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
 Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Fr. Rat. Wegel,
 Hebr. 10, 11 flg.,
 Dienstag: Thomaskirche Abends 6 Uhr Betstunde,
 Herr M. Valentiner,
 Mittwoch: Nicolai-Kirche früh 7 Uhr Herr D. Gräfe,
 Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
 Freitag: Nicolai-Kirche Abends 6 Uhr Herr M. Vintau, Betst.,
 Freitag Abends 1/8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Joh. 21,
 15—19.), Herr M. Delitzsch vom Pred.-Coll.

Böchner:

Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

Wotette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
 Warum toben die Heiden, von Mendelssohn-Bartholdy.
 Ich danke dem Herrn, von W. Hauptmann.
 (Die Texte der Wotetten sind an den Eingängen der Kirche für
 1 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/9 Uhr in der Thomaskirche:
 „Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird“,
 von E. F. Richter.

Liste der Getrauten.

Vom 12. bis mit 18. August.

a) Thomaskirche:

- 1) F. F. Friebel, Schneider in Capelle, mit
 E. A. Veise aus Zörbig.
- 2) E. Fabian, Bürgermeister des. in Lausitz, mit
 Jgfr. F. S. S. Sperling, Malers hier hinterl. Tochter.
- 3) E. T. Weichelt, herrschaftlicher Diener hier, mit
 R. E. Pollter, Fleischermeisters in Plagwitz Tochter.
- 4) G. R. Schmidt, Dr. jur. und Assessor in Dresden, mit
 Jgfr. M. A. J. Meurer, Bürgers und Kaufmanns hier
 hinterl. Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) F. L. Feisterbergel, Bürger u. Apotheker in Schöned, mit
 Jgfr. F. F. Halle, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 2) D. E. Jost, Uhrmacher in Connewitz, mit
 Jgfr. W. E. Bieschner, Mühlenbesizers in Lampertswalde
 hinterl. Tochter.
- 3) J. T. Koft, Restaurateur hier, mit
 W. Broschwig, Stellmachermeisters in Süptitz Tochter.

c) Deutschkatholische Gemeinde:

- 1) G. A. Kühle, Notensteher, mit
 Jgfr. J. M. Rudolph, Rattendruckers in Zeitz Tochter.
- 2) F. W. A. Blume, Mechaniker in Lindenau, mit
 Jgfr. B. M. Ch. Schuft, Victualienhändlers in Magde-
 burg Tochter.

Liste der Getrauten.

Vom 12. bis mit 18. August.

a) Thomaskirche:

- 1) C. F. Wendlers, Bürgers u. Schuhmachermeisters Tochter.
- 2) C. G. Halle's, Markthelfers Sohn.
- 3) E. F. Franks, Bürgers und Tischlers Sohn.
- 4) E. D. E. Weppners, Glasers Tochter.
- 5) L. F. Brands, Schuhmachergesellsens Tochter.
- 6) W. C. Gäßlers, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 7) E. A. Michaels, Schlossergehülfsens Sohn.
- 8) F. W. Rudolphs, Buchhalters Tochter.
- 9) P. Gündels, ord. Lehrers Sohn.
- 10) J. G. Kaisers, herrschaftlichen Kutschers Sohn.
- 11) R. F. Hartungs, Instrumentenmachers Sohn.
- 12) H. A. Quitts, Tuschereers Tochter.
- 13) H. E. Pohley's, Kaufmanns Tochter.
- 14) F. W. E. Feilotters, Schriftschleifers Sohn.
- 15) G. F. Hellmuths, Buchbindergehülfsens Tochter.
- 16) J. B. Wiefners, Kutschers Sohn.
- 17) J. R. Wilde's, Lagerhalters im Leipziger Consumverein T.
- 18) G. E. Wagners, Posamentenwaarenhändlers Tochter.
- 19) F. A. Hermanns, Bodenarbeiters auf der Magdeb. Bahn S.
- 20) E. F. Zwoboda's, Maurers Sohn.
- 21) G. W. Schmidts, Handarbeiters Tochter.
- 22) E. W. R. Zühlendorfs, Kaufmanns Sohn.
- 23) E. F. Dörfers, Bürgers und Schmiedemeisters Sohn.
- 24) F. G. Petermanns, Zimmergesellsens Sohn.
- 25) R. J. Steinhardt's, Markthelfers Tochter.
- 26) H. Nagels, Handarbeiters Sohn.
- 27) E. D. Riehle's, Buchdruckers Sohn.
- 28) E. A. Schulze's, Kaufmanns Sohn.
- 29) G. L. Hebers, Bürgers und Clavierpielers Sohn.
- 30) F. L. Voigts, Tischlers Sohn.
- 31) R. D. Stucks, Kaufmanns Tochter.

- 32) W. G. Herblings, Böttchers Sohn.
- 33) E. W. L. Heiß', Kaufmanns Sohn.
- 34) E. H. R. Hennigs, Buchhändlers Sohn.
- 35) E. W. S. Pipperts, Kaufmanns Tochter.
- 36) E. H. Paps', Bürgers und Schuhmachers Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) F. A. von Zahns, Advocatens und Notars Sohn.
- 2) L. M. Geißlers, Bürgers und Buchhändlers Sohn.
- 3) F. W. S. Bretschneiders, Brs. und Meubelhändlers S.
- 4) F. S. Schmidts, Bahnwärters bei der Thür. Eisenb. E.
- 5) E. A. Frisssche's, Hausmanns Tochter.
- 6) F. G. Schirmers, Kohproductenhändlers Tochter.
- 7) J. G. Einerts, Advocatens und Notars Tochter.
- 8) E. Krells, Bürgers und Markthelfers Tochter.
- 9) F. A. Beezigers, Maurers Sohn.
- 10) E. F. Ulrichs, Markthelfers Tochter.
- 11) J. A. Zieglers, Handarbeiters Sohn.
- 12) G. E. F. Bernicks, Kaufmanns Sohn.
- 13) J. G. Trube's, Schlossers Sohn.
- 14) Ein unehel. Knabe.
- 15) Ein unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) G. L. A. Barbe's, Beamens der Allgemeinen deutschen
 Credit-Anstalt Sohn.
- 2) A. R. Herpichs, Kaufmanns Tochter.
- 3) A. M. C. W. Hoffmanns, Kaufmanns Tochter.
- 4) J. S. Heise's, Buchdruckers Tochter.
- 5) J. M. Illgners, Schieferdeckermeisters in Plagwitz Tochter.

c) Deutschkatholische Gemeinde:

- 1) J. A. W. Laute, Buchbinders Tochter.

Leipziger Productenpreise
 vom 12. bis 18. August.

Weizen, der Scheffel	6 8 5	bis	6 13 5
Korn, der Scheffel	4 8	=	bis 4 20
Gerste, der Scheffel	3 6 5	=	bis 3 21
Hafer, der Scheffel	2 27	=	bis —
Kartoffeln, der Scheffel	1 20	=	bis 2
Raps, der Scheffel	8 2 2	=	bis —
Erbsen, der Scheffel	5 10	=	bis 5 22 5
Heu, der Centner	1 20	=	bis 2 20
Stroh, das Schock	7	=	bis 8
Butter, die Kanne	— 20	=	bis — 22
Buchenholz, 1/2 ell., die Klafter	7 20	=	bis 8 5 5
Birkenholz, " " "	6 15	=	bis 6 25
Eichenholz, " " "	5 20	=	bis 6
Ellernholz, " " "	5 15	=	bis 5 20
Riefenholz, " " "	4 15	=	bis 5
Rohlen, der Korb	3 25	=	bis 4 15
Ralf, der Scheffel	— 16	=	bis — 20

Dresdner Börse, 18 August.

Societätsbr.-Acten 147 G.	Dresdner Feuerversicherungs-Actie,
Felsenkeller do. 176, 80 bz. E.	pr. Stillk. Zhr. — B.
Feldschlößchen do. 180 G.	Thode'sche Papierf. A. 166 G.
Rebinger 55 G.	Dresdn. Papierf. A. 128 G.
S. Dampfsh.-A. 138 bz.	Felsenkeller Prioritäten 5 1/2 — G.
Stb.-Dampfsh.-A. 116 1/2 G.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — G.
Rettenfischschiff.-A. 105 G.	Thode'sche Papierf. do 5 1/2 — G.
Niederl. Champ.-A. 95 B.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — G.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Univer-
 sitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April
 bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 3—7 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen,
 Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
 Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. —
 Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33;
 Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, We-
 straße Nr. 17 a.

Städtisches Verhhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 14. bis 20. November 1869
 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
 unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Veranschlagungen vom Baageplatz,
 für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihaupt-
 wache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Raschmarkt; in der
 Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schlette-
 straße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuer-
 wache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgen-
 halle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache
 Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frank-
 furter Straße Nr. 21; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b) (weh-

liche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Sommer; Marienstraße Nr. 14 (Marienplatz); Dreymer Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Fager Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwogenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Gärtel), parterre beim Hausmann; Dorstbeckenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Euttschke) Straße Nr. 4).

Mineralogisches Museum, von 10-12 Uhr.
Neues Theater, Besichtigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Schönerhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Küder**, Königsstrasse 25.

German Lessons by an experienced master: Leçons d'allemand et d'angl.: Deutschen u. engl. Sprachunterricht Königsstr. 25, II., Seitengeb.

M. Aplan-Bennowitz, Grosso-Lager in Papierkragen, Papierhüten, Markt 8, 2. Hof quervor. Couverts, Papier- und Schreibmaterialien.

Neues Theater. (193. Abonnements-Vorstellung.)
Zum ersten Male:
Ferdinand von Schill.

Vaterländisches Schauspiel in 5 Acten von Rudolf Gottschall.
(Regie: Herr von Strantz)
Personen:

Minister von Stein	Herr Grans.
General von Röhbel	Herr Stürmer.
Elisa, seine Tochter	Fräul. Eim.
Präsident des Jugendbundes	Herr Gitt.
von Steinau, österreichischer Ge'andter	Herr Seibel.
Der alte Schill, Rittmeister a. D.	Herr Asche.
Major von Schill, sein Sohn	Herr Witterwurzer.
von Dieckhoff,	Herr Gortz.
von Pölow,	Herr Hinze.
von Sebich,	Herr Kahle.
von Francois,	Herr Delius.
Major von Defaunay, in französischen Diensten	Herr Arnau.
Huno, } Studenten	Herr Eim.
Moriz, }	Herr Grün.
Werden, Unteroffizier	Herr Ebert.
Stolpe, Schill's Waise	Herr Engelhardt.
Nina, Elisen's Kammermädchen	Fräul. Roth.
Ein Adjutant	Herr Gruby.
Ein dänischer Offizier	Herr Böhmke.
Ein Bauer	Herr Saalbach.

Französische und dänische Soldaten. Preussische Husaren, Jäger und Infanteristen. Bürger. Studenten. Bauern. Matrosen.
Die beiden ersten Acte spielen in Berlin, der 3. theils in Berlin, theils bei Dödenorf, der 4. in der Altmark, der 5. in Stralsund.
Zeit der Handlung: 1809.

Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonntag den 21. August: **Tannhäuser**. — Fräul. Vosse, als Gast.
Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 (Dessau). — 6. Abends.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Kiesa): 5. 15. — *9. 5. — 2. 50. — 7. 10.
do. (über Döbeln): 7. 30. — 17. — 6.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 6. 25 (Nordhausen ic.). — 12. 30 (Ebenso). — 4. 45. — 7. 35. (Eßthen).
Thüringischen Bahn: 5. 55. (Gera, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 7. 45. Abds. (Gera). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof) — 9. 10. Vorm. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Hof-Eger). 6. 20. Abds. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 10. 25 Vormittags. — 5. 5. Nachmittags. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Kiesa): 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. — 9. 45.
do. (über Döbeln): 11. 50. — 4. 20. — 10. 20.

Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 15. (Eßthen) — 10. 40. — 2. 25 (Nordhausen ic.). — 8. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. früh (Eisenach, Gera). — 5. 45. Abds. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 10. 50. Nachts (Gera, Frankfurt a. M.).

Westlichen Staatsbahn: 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 4. 20. Nachm. (Ebenso). — *9. 30. Abends (Hof-Eger) — 10. Abds. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg).
Das * bedeutet die Sitzzüge.

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Chemnitz: 8 Uhr Abds. — Gienburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — Regau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Chemnitz: 6 Uhr 40 Min. früh. — Gienburg: 11. 50 Vorm., 11 Abds. — Regau: 8 Abds.

Bekanntmachung.

Der wiederholt, auch wegen Eigenthumsvergehen bestrafte vor-malige Tapezierer **August Ferdinand Unterbed** hat sich seit dem 12. v. M. der Specialaufsicht entzogen. Wir bitten ihn im Betretungsfalle zu verhaften und uns Nachricht zu geben. Unterbed ist 1830 geboren und hat schlankte Figur (72 1/2 Zoll), dunkle Haare und graue Augen. Leipzig, den 18. August 1870.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Lauhn, Ass.

Auction.

Heute Sonnabend den 20. August früh 10 Uhr Versteigerung eines guten Pianofortes, 3 Roßhaarmatrasen mit Keilkissen, drei volirte Bettstellen mit Federmatratze, 1 Bücherschrank, 2 große Spiegel, 1 Spiegelstühl, 1 Ofen, 2 Dugend Stühle und verschiedenes Andern **Brühl Nr. 75, goldene Gule.**
J. F. Pohle.

Auction.

Heute kommen **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29**, eine **Partie Roth- und Weißweine, wollene Leibjaden, Eau de Cologne,**

Cigarren

und andere für die Truppen im Feld nöthige Gegenstände früh **10 Uhr** zur Versteigerung.

Verlag von **Otto Wigand** in Leipzig.

R. Schramm's Kriegsbroschüren. I.

Die europäische Diplomatie,
Die deutsche Volksvertretung
und die allgemeine Entwaffnung.

Motto: Keinen faulen Frieden!
gr. 16. 1870. brosch. 5 Ngr.

Raum hat der Krieg angefangen und schon erheben Diplomaten und ihre Goldschreiber die Untenstimmen, um dem deutschen Schwerte abermals die Früchte seiner Siege zu entwenden. In obiger Schrift werden diese Neidharte gebührend abgewiesen. In den folgenden wird die Stellung Italiens und Neutralität Hollands beleuchtet.

Die Wacht am Rhein!

Marsch für das Pianoforte von **F. Dieth**, und das Lied von **C. Wilhelm**, mit Pianoforte arr. Zusammen Preis 5 Ngr. Das Lied allein 1 1/2 Ngr.
Vorräthig bei **C. F. KAHNT**, Neumarkt No. 16.

Für Colporteurs.

Ein der Jetztzeit passender Artikel erschien. Zu haben bei **A. Kürth**, Querstraße 30.

Israelitische Religionschule.

Der Unterricht beginnt **Sonntag, den 21. August 8 Uhr Morgens.**
Pianoforte-Unterricht erth. nach der besten Methode ein Conservatorist. Adr. H. # 47 Expedition dieses Blattes.

Leipziger Bank.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir bis auf Weiteres den Discout
für Wechsel und Anweisungen auf 7%,
für Lombardgeschäfte auf 8%
festgesetzt haben.
Leipzig, den 20. August 1870.

Leipziger Bank.
Edmund Becker. August Auerbach.

Subscription auf das Königl. Bayerische 5%ige Militär-Anlehen vom Jahre 1870. (15,000,000 Fl. südd. Währ.)

Bei der unterzeichneten Anstalt werden Anmeldungen auf obiges Anlehen, welches am 22., 23. und 24. dieses zur Subscription aufgelegt werden wird, spesenfrei angenommen.
Bei der Subscription sind 10% des gezeichneten Betrages baar anzuzahlen, während die weiteren Einzahlungen mit 25% am 12. September, mit 25% am 3. October und mit dem Reste am 24. October a. c. zu leisten sind.
Vollzahlung ist jederzeit zulässig. Wird sie bei der Subscription selbst geleistet, so wird eine Bonification von 1 1/4% auf den in den nächsten Tagen zu veröffentlichen Emissionscours gewährt.
Zeichnungen unter 10,000 Fl. werden nicht reducirt.
Auf Zeichnungen von 100,000 Fl. und mehr wird eine besondere Provision gewährt.
Die Obligationen sind vom 1. ds. ab verzinslich und werden in Appoints von 1000 Fl., 500 Fl. und 100 Fl. ausgegeben.
Nähere Auskunft ist bei der Cassé der unterzeichneten Anstalt zu erhalten.
Leipzig, den 17. August 1870.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

5procentige Königl. Bayerische Militairanleihe vom Jahre 1870.

Im Nachtrage zu unserer vorstehenden Bekanntmachung theilen wir mit, daß der Emissionscours für obige Anleihe auf
92 Procent

festgesetzt ist.
Nähere Auskunft bei unserer Cassé.
Leipzig, den 18. August 1870.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Von Sonntag den 21. ds. Mts. ab werden wir unsere Schnellzüge und zwar Nr. 15 von Leipzig und Nr. 4 von Dresden wiederum ablassen. Es stehen daher vom gedachten Tage ab folgende Schnell- und Personenzüge unseres Fahrplanes vom 1. Mai dieses Jahres ab zur Benutzung.



A.
zwischen Leipzig und Dresden via Niesá.

Nr. 1.	Abgang von Leipzig	5 Uhr 15 Min.	früh
" 5.	" " "	9 " 5	" Vorm.
" 11.	" " "	2 " 50	" Nachm.
" 13.	" " "	7 " 10	" Abends.
" 15.	" " "	9 " 50	" Abends.
" 4.	" " Dresden	4 " 30	" Morgens.
" 6.	" " "	6 " —	" Morgens.
" 8.	" " "	9 " 20	" Vorm.
" 12.	" " "	2 " 45	" Nachm.
" 16.	" " "	6 " 30	" Nachm.

B.
zwischen Leipzig und Dresden via Döbeln.

Nr. 23.	Abgang von Leipzig	7 Uhr 30 Min.	früh
" 25.	" " "	12 " —	" Mittag.
" 31.	" " "	6 " —	" Nachm.
" 22.	" " Dresden	7 " 30	" früh.
" 24.	" " "	11 " 50	" Vorm.
" 30.	" " "	6 " —	" Nachm.

C.
zwischen Dresden und Meissen.

Nr. 21.	Abgang von Meissen	9 Uhr — Min.	Vorm.
" 29.	" " "	8 " 30	" Abends.
" 28.	" " Dresden	4 " —	" Nachm.
" 32.	" " "	10 " 45	" Abends.

D.
zwischen Dresden und Röderrau (Berlin).

Nr. 2.	Abgang von Dresden	4 Uhr 15 Min.	früh.
" 14.	" " "	5 " —	" Nachm.
" 3.	" " Röderrau	10 " 28	" Vorm.
" 17.	" " "	11 " 18	" Abends.

Die Abfahrt und Ankunft der Züge erfolgt fahrplanmäßig, insofern nicht Militair- und Proviantzüge, welche stets den Vorrang haben, eine Verzögerung nothwendig machen.
Leipzig, den 18. August 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Lehrkursus für einjährige Freiwillige.

Beginn des Winterkursus: 1. September. — Das letzte Examen haben sieben, das vorletzte Examen mit Ausnahme eines Schülers alle bestanden.

Lehrlocal: Klostersgasse, Kaufhalle.

Gymnasial-Oberlehrer a. D. Dr. Fiebig.

Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir von jetzt ab bis auf Weiteres alle Sendungen nach dem Kriegsschauplatz d. h. nach Stationen jenseits des Rheins nur gegen Vorausbezahlung der Fracht zur Beförderung annehmen, sowie, daß Nachnahmen für solche Sendungen nicht zulässig sind.

Transporte von oder für Militärbehörden, für welche auf Grund von Requisitionsscheinen die Fracht liquidirt werden kann, werden von dieser Maßregel nicht betroffen.

Magdeburg, den 14. August 1870.



Directorium.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß bei der Beförderung von Eil- und Frachtgütern

- a) in den directen Verkehren,
- b) in dem Verkehre von Bahn zu Bahn

Werthversicherungen und Nachnahmen nicht stattfinden können, daß Lieferfristen nicht garantirt werden und daß die Bestellung bedeckter Wagen nicht zugesagt werden kann.

Ueber etwaige Ausnahmen hiervon ertheilen die Expeditionen Auskunft.

Magdeburg, den 17. August 1870.



Directorium.

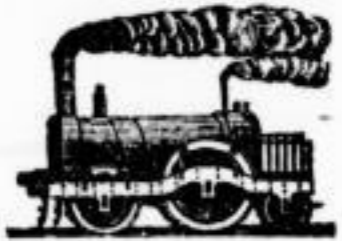
Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Von jetzt ab werden auf unseren Stationen Fracht- und Eilgüter nach Stationen des Norddeutschen Eisenbahn-Verbandes zu den für diese Verbände bestehenden directen Tariffätzen zur Beförderung wieder angenommen, soweit Betriebsmittel vorhanden sind.

Ausgeschlossen bleibt die Garantie für Lieferfristen und Bestellung bedeckter Wagen.

Magdeburg, den 18. August 1870.



Directorium.

Abonnement auf die „Kriegszeitung“.

Diese Zeitung ist der „Tagesbericht der Berliner Militairischen Blätter vom Kriegsschauplatz“ — mithin officiellen Ursprungs — und enthält auch Situationstafeln und Pläne sämtlicher Schlachten und Gefechte. Bestellungen darauf pro Monat (30 Nummern) 2 Thlr.; — eine einzelne Nummer 2 1/2 Ngr. — werden angenommen bei dem Buchhändler **J. H. Webel, Waldstraße Nr. 4.**

Zither-Unterricht ertheilt gründlich **Peter Henk, Johannisg. 39, I.**

Kaufloose 4. Classe

Ziehung den 28. und 29. August e. empfiehlt in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$

Heinrich Schaefer, Petersstr. 32.

Meininger 1- und 10-Thalerscheine
Coburger Thalerscheine
kauft zum höchsten Cours gegen Silber
Carl Friedr. Franck,
Bankgeschäft in Coburg.

Maschinen-Näherei

aller Art wird sauber und schnell gefertigt
Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof
im Nähmaschinen-Geschäft.

Wäsche, im Einzelnen, als auch ganze Ausstattungen, wird echt und schön gestickt **Klostergasse Nr. 2, 2. Etage.**

Herren Kleider werden eleg. gefert. u. modern., so wie ger. u. repar. **Schröterg. 11, Th. I.**

Damen- und Kindergarderobe wird nach den neuesten Modellen unter soliden Preisen gut und sauber gearbeitet. Auch können noch einige junge Damen das Schneidern daselbst gründlich erlernen **Lange Straße Nr. 5, Hof links 1. Etage.**

Sanze Ausstattungen, sowie alle Nähmaschinenarbeiten werden sauber und billig ausgeführt **Lehmanns Garten, erstes Haus 3 Treppen rechts.**

Empfehlung.

Dem hochgeehrten Publicum empfehle ich meinen neu eingerichteten **Trockenplatz** zur gefälligen Benutzung **Pfaffendorf, links neben der Pestalozzistiftung.** Auch wird eine Wäschrolle zu kaufen gesucht.
J. C. Kretschmar.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** a=geben **Hall. Str. 8, 4 Tr.**

Pfänder einlösen, prolongiren, versetzen wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Markt 16, 2. Etage.**

Spirituslack,

feinsten Qualität, zum Lackiren der Meubles à $\text{fl. } 20$ verkauft
H. Paul Boehr, Markt Nr. 2.

Bad Ottenstein.

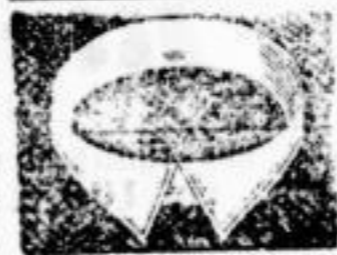
Der Milchwein, nach **Physikus Dr. med. With's** Anleitung, ist nur von **Bad Ottenstein** zu beziehen. Für **Leipzig** und Umgegend hat **Herr Apotheker Schweller** in **Leipzig**, Besitzer der **Wobrenapothek** (**Serbergasse**), die Agentur übernommen.
G. A. Bauer.

Zahnschmerzen werden durch mein seit 26 Jahren weltberühmtes Zahnwasser für immer sicher vertrieben, welches von den Ärzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht bereit. **C. Süßstädt, Berlin, Prinzenstr. 37,** zu haben à $\text{fl. } 5$ u. 10 in der allein. Niederl. bei **M. Lurgenstein & Sohn** in **Leipzig**



Fabrik in allen Farben-Zusammenstellungen — echte Stoffe — einfach und doppelt breit — **Goldbrocat.**
Die vereinigten Tapezierer
Neumarkt, Hohmanns Hof und Grimm. Straße 31.
Reichstraße **Reichstraße**
Nr. 3. **Nr. 3.**

F. SCHMIDT
empfiehlt
Stiefel und Stiefeletten v.
2 $\text{fl. } 20$ an, mit Doppelsohlen
von 3 $\text{fl. } 7\frac{1}{2}$ an.



Papierkragen,
in weiß und bunt,
als auch **Manchetten, Chemisettes**
zu billigsten Preisen empfiehlt
L. Gotter, Peterssteinw. 49,
vis à vis der **Emilienstraße.**

Blokade der Ostsee.

Soeben ist die officielle Nachricht von der Verhängung der Blokade hier eingetroffen. Dieselbe beginnt vom 15. August mit 10tägiger Frist zum Auslaufen neutraler Schiffe. Gütersendungen nach dem Norden bitten wir an unsere Hamburger Firma zu adressiren.
Lübeck, 19. August 1870.

Charles Petitt & Co.

P. P.

Leipzig, den 20. August 1870.
Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage eine

Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung

in meinem Hause

Peterssteinweg Nr. 6

errichtet habe. Gleichwie in meinem Hauptgeschäft **Grimma'sche Straße Nr. 22** wird auch hier mein eifrigstes Bestreben sein durch prompteste und billigste Bedienung mir das Vertrauen meiner werthen Kundschaft zu erwerben.
Indem ich mich hierdurch bestens empfohlen halte, zeichne
Hochachtungsvoll

Ernst Werner,

Grimma'sche Straße Nr. 22 — Peterssteinweg Nr. 6.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage ein

Cigarren-Geschäft, Kochs Hof, Mittelgebäude,

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Consumenten nur mit selbst fabricirter reeller Waare zu bedienen.

Leipzig, 20. August 1870.

J. W. Ludolff.

Gehör- und Sprachkranken,

sowie den an Ohr-Nausen, Zischen, Klingeln, Klopfen u. dgl. Leidenden, wird

Medicinalrath Dr. Schmalz

aus Dresden, welcher seit 40 Jahren mit den genannten Krankheiten ausschließlich sich beschäftigt und die Ohren ohne jede Belästigung der Kranken untersucht, einige Tage in Leipzig Rath erteilen: Nicolaisstraße 27, Ecke des Brühl (Wallfisch) 9-1 Uhr.

Augenleiden mannigfaltiger Art

heilen bald und dauernd bei der von mir empfohlenen Behandlungsweise.

H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Das größte Erfurter Schuhlager

45 Reichsstraße 45

empfehl die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel u. Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder jeden Alters,

von den einfachsten bis zu den elegantesten und werden wie bisher bei der anerkannt solidesten Arbeit die bekannt billigsten Preise gestellt.

Reichsstrasse 45.

NB. Reparaturen werden schnell und pünctlich besorgt.

Einem verehrten Damen-Publicum

hiermit die ergebene Anzeige, daß wir nächst unseren feineren Sorten neuerdings

Glacé-Handschuhe

von 10 bis 15 Groschen in 1- und 2 Knöpfig zugelegt haben, deren vorzügliche Qualität und Farberhellung ganz besonders zu empfehlen ist. Höflichst bittend, sich dessen zu erinnern, zeichnen
hochachtungsvoll

Riedel & Höritzsch,

Markt Nr. 9, am Eingang der Gaisinstraße.

Illuminations-Lämpchen mit feststehendem Docht, ca. 4 St. brennend, } **Ernst Hauptmann,**
pro 100 Stück 2 ^{fl} 20 ^{kr}, empfiehlt } Markt 10, Kaufhalle 7.

Hierzu zwei Beilagen.

Der ...
von Nach ...
von R e ...
Born-Ge ...
von fast ...
welche je ...
eine Rebe ...
habe liege ...
die drei ...
ch-Baz ...
ihm compr ...
jähliche ...
lagern an ...
bis zum ...
Der Wa ...
wissen fi ...
nachdem ...
der Gene ...
der 14. ...
Nachmitt ...
mehreren ...
benen st ...
Truppen ...
feierten ...
werden ...
und eini ...
puncte ...
nen Wa ...
bedeuten ...
Kugeln ...
folgte d ...
die Def ...
erwartet ...
so hat ...
josen f ...
Kampf ...
Leichtve ...
Festung ...
Anzahl ...
beispiel ...
Seite ...
endete ...
also v ...
Bermin ...
daß er ...
prinzer ...
vor W ...
steht i ...
sehr g ...
in den ...
Festun ...
porte ...
Eiser ...
welche ...
münd ...
Pratr ...
Die ...
nach ...
zu be ...
U ...
Staa ...
gelur ...
in ei ...
digen ...
den ...
II. ...
Mar ...
der ...
abg ...
geth

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 232.]

20. August 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Staatsanzeiger“ meldet vorläufig über das am 14. August von Nachmittags 2 Uhr bis zu eingebrochener Dunkelheit östlich von Metz zwischen dieser Festung und der Linie Ars-Laquenexy-Borny-Colombey stattgefundenen siegreichen Gefecht: Da Gefangene von fast sämtlichen Regimentern der drei Armeecorps, welche jetzt unter dem Ober-Commando des Marschalls Bazaine stehen, in unsere Hände gefallen oder auf dem Schlachtfelde liegen geblieben sind, so läßt sich schließen, daß wenigstens die drei Armeecorps L'Admirault, Failly und dasjenige, welches Bazaine selbst bis zur Uebertragung des Oberbefehls an ihn commandirt hat, gegen uns gefochten haben. Die französische Armee stand östlich Metz am 14. Morgens in großen Freilagern auf die Ausdehnung von wenigstens 9 Kilometern, wie man bis zum 13. vermutete, im Begriff, sich auf Chalons zurückzuziehen. Der Marschall Bazaine muß aber wohl mit besonderen Hindernissen für diese Operation zu kämpfen gehabt haben, denn nachdem er auch am Vormittage des 14. sich nicht bewegt, griff der General von Steinmetz ihn zuerst mit Truppen der 13., dann der 14. Division, also des VII. Armeecorps (General v. Zastrow) Nachmittags um 2 Uhr an und fand die Franzosen wieder in mehreren Abschnitten hinter besonders tiefen Schützengräben, aus denen sie auf die über freies Feld heranstürmenden preussischen Truppen mit größerer Ruhe als in den bisherigen Gefechten feuerten. Es waren solche Abschnitte, die nach einander erstürmt werden mußten, bei Ars, Laquenexy, Griqy, Borny, Colombey und einigen Weileren, die, im Gebüsch liegend, gute Vertheidigungspuncte boten. Das Gefecht war eben so heftig in seinen einzelnen Momenten, als hartnäckig in seiner Dauer, und der Verlust bedeutend. Bei den Franzosen sind meist Todte, da die preussischen Kugeln fast immer den Kopf treffen. Es ist dies eine natürliche Folge der neuen Kampfsart der Franzosen, welche sich überall auf die Defensiv beschränken und den Angriff hinter Erdaufwürfen erwarten. Läßt sich dann ein Kopf über der Brustwehr sehen, so hat er auch eine preussische Kugel. Leichtverwundete Franzosen sind diesmal wenig in preussische Hände gefallen, da der Kampf unmittelbar vor den Thoren von Metz stattfand und die Leichtverwundeten daher von ihren Kameraden mit in die Festung genommen wurden. Todte lagen dagegen in großer Anzahl auf den Feldern und besonders hinter den Schützengräben, beispielsweise hinter einem derselben 781. Auch auf preussischer Seite sind die Verluste bedeutend, da der Kampf erst spät Abends endete; aber er endete auf dem Glacis der Außenwerke von Metz, also vollkommen siegreich. Der Feind war theils in ungeheurer Verwirrung nach Metz hinein, theils um die Stadt gegangen, so daß er vollständig verschwunden war. Da Lunville vom Kronprinzen genommen und Pont-à-Mousson am 14. bereits besetzt, vor Metz die französische Armee zurückgedrängt worden ist, so steht in diesem Augenblick die Situation für die deutsche Armee sehr günstig, und werden sich die Folgen dieser gewonnenen Position in den nächsten Tagen äußern. (Ist bereits gesehen.) Um der Festung jede Möglichkeit der Verhinderung unserer Proviand-Transporte und Zufuhren zu nehmen, wird in diesem Augenblick bereits eine Eisenbahn von Remilly südlich an der Festung vorbei gebaut, welche nördlich derselben in die Eisenbahn nach Paris wieder einmündet, ein Riesenwerk nach Art der nordamerikanischen Prairiebahnen, an welchem am 15. schon Tausende arbeiteten. Die Bewohner der Umgegend sind von den Franzosen fast alle nach Metz gezogen worden, um dort noch neue Verschanzungen zu bauen.

Ueber das Gefecht bei Mars-la-Tour am 16. sagt der Preuß. Staatsanzeiger: Am 14. d. war es dem General Steinmetz gelungen, den sich von Metz nach Westen zurückziehenden Feind in ein Gefecht zu verwickeln und denselben so zu einem 24stündigen Aufenthalte zu zwingen. Diese 24 Stunden waren für den Prinzen Friedrich Karl nothwendig gewesen, um mit der II. Armee das linke Moselufer zu erreichen und so in die linke Flanke des rückmarschirenden Feindes zu gelangen. Am 16. stand der Prinz mit dem III. Corps auf der Straße nach Verdun; obgleich dasselbe bereits die Schlacht bei Saarbrücken-Forbach mitgekämpft, griff die 5. Division dennoch sofort den Feind an und

hielt sich fast sechs Stunden gegen bedeutende Uebermacht, bis das X. Corps (Hannover), die 17. (Holstein) und die 25. Division (Hessen-Darmstadt) zu ihrer Unterstützung herbeieilten. Diese vereinten sechs Divisionen warfen unter dem persönlichen Oberbefehle des Prinzen das französische III., IV., II., VI. Corps und die Garden unter Bourbaki zurück, nahmen dem Feinde 2000 Gefangene, 2 Adler und 7 Geschütze ab und drängten ihn, der von der Mosel nach Verdun retiriren wollte, in der Richtung von der Maas wieder auf Metz zurück.

Die „Nat.-Ztg.“ sagt: Der neue Sieg von Mars-la-Tour legt nicht nur von der Tapferkeit unseres Heeres ein neues glänzendes Zeugniß ab, sondern er zeigt zugleich die ganze Ueberlegenheit unserer Führung über die französische. Das französische Hauptquartier hat sich auch nach der Abdankung des Kaisers und des Marschalls Leboeuf vollkommen rathlos gezeigt. Zuerst wollte man die gesammte Armee um Metz concentriren und zog deshalb nicht nur das geschlagene Corps Frossard und die zur Hand befindlichen Corps Decaen (früher Bazaine) und L'Admirault dorthin, sondern auch die kaiserliche Garde, welche von ihrer Reservestellung zwischen Metz und Nancy und auf weit kürzerem Wege Chalons hätte erreichen können. Bald aber zeigte sich, daß man vor Metz keine größere Schlacht mehr schlagen konnte, vielmehr in Gefahr stand, von der Armee des Prinzen Friedrich Karl, welche die Mosel bei Pont-à-Mousson überschritten hatte, und von der des Kronprinzen, welche über Toul rasch vordrang, von Chalons und dann selbst von Paris völlig abgeschnitten zu werden. So entschloß man sich denn, wie behauptet wird, besonders auf Andringen des Generals Changanier, zum Rückzug über Verdun nach Chalons. Aber schon war es zu spät. Man hatte so lange gesäumt, daß es der Armee des Generals Steinmetz gelang, am 14. noch die Nachhut des französischen Heeres, welches die Mosel schon zum Theil überschritten hatte, vor Metz in ein Gefecht zu verwickeln. Zwei Corps mußten aus Metz vorgehen, um jene Nachhut zu unterstützen, und die ganze Rückwärtsbewegung gegen Verdun ist offenbar dadurch ins Sollen gerathen, da auch die bereits auf dem linken Ufer der Mosel befindlichen Truppen genöthigt waren, den Ausgang des Kampfes bei Metz abzuwarten. Dadurch nun hat der rechte Flügel der Armee des Prinzen Friedrich Karl, welche die Mosel im Süden von Metz bereits passirt hatte, Zeit gewonnen, die Rückzugslinie des französischen Heeres zu durchbrechen und ihm in die linke Flanke zu kommen. Mars-la-Tour, wo der neue Kampf stattfand, liegt nicht ganz 3 Meilen von Metz und etwas weiter von Verdun auf der südlicheren der beiden Straßen, welche diese Festungen verbinden. Unser 3. (brandenburgisches) Armeecorps, das zuerst den Rückzug des Feindes unterbrach, muß in den sechs Stunden, in denen es den Anlauf von vier feindlichen Armeecorps auszuhalten hatte, Unglaubliches geleistet haben. (Der eine Bericht spricht von 5 französischen Armeecorps, der andere nur von 4; es scheint, daß in dem ersten das Canrobert'sche Corps irrtümlich mit genannt ist.) Es kam dann das 10. (hannoversche) Armeecorps herbei nebst Abtheilungen des 8. (rheinischen) und 9. (schleswig-holsteinischen). Der früh um 9 Uhr begonnene Kampf wüthete dann noch weitere 6 Stunden fort (im Ganzen 12 Stunden). Das Ergebniß war die Zurückwerfung der vier französischen Armeecorps nach Metz. Dies Ergebniß ist von der höchsten, wahrscheinlich für den Krieg Ausschlag gebenden Bedeutung. Die Concentration der französischen Armee bei Chalons ist dadurch unmöglich gemacht; sie ist zersplittert und wird sich dem Anmarsch gegen Paris schwerlich noch irgendwo mit Erfolg entgegenstellen können. Vor Metz muß allerdings jetzt eine größere Truppenmacht vereinigt werden, um die dort eingeschlossenen Corps festzuhalten. Aber sollten selbst einzelne Abtheilungen derselben vor dem Durchbruch bei Mars-la-Tour bereits Verdun erreicht haben, so bleibt dem Feinde doch eine zu geringe Truppenzahl verfügbar, um noch eine große Schlacht bei Chalons schlagen zu können. Außer den Resten des Mac-Mahon'schen Corps ist nur noch auf das Failly'sche und Canrobert'sche zu rechnen. Der größte Theil der Armee des Prinzen Friedrich Karl und die des Kronprinzen werden den Marsch auf Paris ohne Zweifel ungesäumt fortsetzen, während die Armee des Generals Steinmetz und ein Theil derjenigen des Prinzen Friedrich Karl genügen werden, um Metz einzuschließen.

Eine sehr umfangreiche Proclamation, von dem deutschen General-Commando unterzeichnet, macht die Bewohner der von deutschen Truppen besetzten Landstriche darauf aufmerksam, daß alle Spionage, alle falschen Angaben bei Botendiensten oder als Führer, alle Tödtungen, Verwundungen oder Veraubungen deutscher Militärs oder deren Diener, alle Zerstörung von Bauten, Telegraphendrähten u. s. w. und endlich die Waffenhandhabung gegen deutsche Truppen mit dem Tode bestraft wird. Zugleich legt diese Proclamation das Maas der Verpflegung für die Soldaten fest und bestimmt den Geldsatz dafür mit zwei Franken pro Mann. Damit keine Irrungen über den Werth der deutschen und französischen Geldsorten entstehen, wird der Werth eines Francs auf 8 Silbergroschen oder 28 Kreuzer festgesetzt.

Wir berichteten bereits, daß das Postwesen in den eroberten Provinzen Elsaß und Lothringen sofort von der Norddeutschen Postverwaltung in die Hand genommen werden würde. Die Leitung des Postwesens in den neuen Provinzen ist dem Ober-Postdirector Dr. Kosschitz in Trier übertragen und soll zunächst damit vorgegangen werden, in Nancy eine Central-Postcasse zu errichten. Als Cassier ist einstweilen der Ober-Postcommissarius Bielsch im General-Postamt auserselben, demselben ist der Post-Secretair Galle aus dem General-Postamt beigegeben. Ferner sind acht Beamte, welche aus den Ober-Postdirections-Bezirken Königsberg i. Pr. und Breslau hierher überwiesen waren, für Nancy bestimmt. Sämmtliche Beamte sind am 15. d. M. an ihren Bestimmungsort abgereist. Der Geh. Postrath Budde ist dazu bestimmt, die Beamten dem Ober-Postdirector Dr. Kosschitz zuzuführen und die Uebergabe von der französischen an die deutsche Verwaltung zu leiten. Hoffentlich darf man dies Vorgehen als einen Beweis dafür ansehen, daß die Regierung des Norddeutschen Bundes nicht gewillt ist, das zurückeroberte deutsche Land je wieder herauszugeben.

Der Director der norddeutschen Telegraphen-Verwaltung von Chauvin hat sich zur Regulirung des Telegraphenwesens nach dem Elsaß begeben. Desgleichen ist jetzt zur Wiederherstellung des Eisenbahnbetriebes der Geh. Ober-Regierungsrath Weißhaupt aus dem Handelsministerium dahin abgegangen.

Wir erwähnten bereits einer Depesche aus Mundolsheim vom Dienstag den 16. August: „Die Garnison von Straßburg unternahm heute Nachmittag einen Ausfall gegen Ostwald und wurde nebst Verlust an Mannschaft und drei Geschützen zurückgeschlagen.“ Ostwald liegt südlich von Straßburg, und das Gesecht ist ein Beweis dafür, daß Straßburg von allen Seiten cernirt ist. Auf der anderen Seite ist der Ausfall der Franzosen ein Beweis dafür, daß die französische Garnison entweder nicht so schwach ist, wie bisher angenommen wurde, oder, daß derselben bereits jetzt die Lebensmittel so knapp werden, daß sie um jeden Preis versucht, sich Luft zu schaffen. Welche Annahme die richtige ist, wird sich zeigen. — Aus Karlsruhe, 17. August, wird gemeldet: „Nach amtlichen Nachrichten aus Lampertheim vom 14. ds. wird jetzt in Straßburg an der Armirung der Wälle, Kasirung der Glacis, Verbarrikadirung der Zugänge u. eifrig gearbeitet. Die Verteidigungsarbeiten zu sichern, sei augenblicklich die Aufgabe der Belagerer.“ Wenn jetzt erst an der Armirung der Wälle u. gearbeitet wird, so wäre dies ein trauriges Zeichen für die französischen Ingenieure. Wir hegen indeß an der Wichtigkeit der Nachricht einige Zweifel, da Straßburg eine derjenigen Festungen ist, die seit 1867 beständig, auch im tiefsten Frieden das sogen. demie armement, d. h. Sicherung gegen den gewaltsamen Angriff haben.

Die „Hamburger Nachrichten“ veröffentlichen an ihrer Spitze einen von hervorragender Seite ausgehenden „offenen Brief an den Grafen Bismarck“. Derselbe verlangt, unter Hinweisung auf die barbarische Austreibung der Deutschen aus Frankreich, zunächst die in unseren Händen befindlichen 1100 französischen Gemeinden verantwortlich und solidarisch haftbar zu machen. Diese Verantwortlichkeit wäre beim Friedensschluß ausgedehntest anzuwenden; jetzt aber, wo Eile Noth thut, das von Deutschen eroberte und besetzte Land in der Art heranzuziehen, daß Städte, Dörfer, Flecken und sonstige Communalverbände gleichsam vorschubweise Entschädigungssummen für jede einzelne Familie zu zahlen genöthigt wären.

Die Pariser Liberté nimmt nun mit Entsetzen wahr, was das eigentliche Ziel des Krieges nach der Ansicht der Berliner Presse wenigstens sein soll, nämlich der Verlust Lothringens und des Elsaßes — sechs Departements! — und sie malt nun, nachdem die Eroberung des linken Rheinuferes vorläufig aus ihrem Programme gestrichen ist, den Franzosen alle Schrecknisse, Gefahren und Schäden des Krieges in den brennendsten Farben aus. Daß das Kaiserreich den Krieg angezettelt, unvermeidlich gemacht und erklärt hat, davon ist nichts in der Erinnerung der Liberté zurückgeblieben, so wenig wie von ihren eigenen großprahlerischen Heereien seit länger als zwei Jahren. Nun steht das arme unschuldige Frankreich als Heerd der Freiheit und der Civilisation allen Gräueln einer Hunnen- und Bandalen-Invasion preisgegeben da. „Zwölfmalhunderttausend Wölfe,“ schreibt sie jetzt, „fallen über uns her; sie kamen hungrig aus den Wäldern.

Die Finanzen unserer Feinde sind zur „Mythe“ geworden, ihre Spione, die seit Jahren den Boden Frankreichs beschmutzen, haben die letzten Groschen ihres Schatzes aufgezehrt. Das sind keine Menschen, sondern Elemente, welche gegen uns entfesselt werden. O, der blutige G.äuel! Hat man aber nachgedacht, welche Wirkungen eine Panique in diesen hungernden Horden hervorbringen würde? Diese Panique aber erzeugt sofort der geringste Sieg unsererseits. Wenn Bazaine heute in Metz siegt, ist Preußen morgen verloren. Seine Kinder sterben den schrecklichsten Tod, den Hungertod! Darum keine Illusionen mehr! Der Kampf ist ein Riesenkampf, der den Tod Frankreichs oder Preußens zur Folge haben wird. Die preussische Armee schleppt das geknechtete Deutschland hinter sich her; hinter den Soldaten Bazaine's und Mac Mahon's soll sich die freie (!) französische Nation erheben.“ ...

Die echten Enthüllungen des Bundeskanzlers haben eine ganze Menge unechter hervorgerufen. So die Mittheilung, daß Graf Bismarck einmal im vollen Ministerrath den Vorschlag gemacht habe, Saarbrücken und Landau an Frankreich abzutreten. Der Großherzog von Baden selbst sollte dies dem Gewährungsmann des „Constitutionnel“ mitgetheilt haben, und die letzte Quelle sollte der König Wilhelm sein, dessen Widerspruch den Plan vereitelt hätte. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt darüber: Wir brauchen wohl kaum zu sagen, daß Besprechungen über Abtretungen an Frankreich niemals über den Kreis vertraulicher Anfragen hinausgekommen sind und nie zu etwas Anderem geführt haben, als zu ebensolchen dilatorischen, auf Bewahrung des Friedens berechneten Antworten, daß sie also nie Gegenstand der Berathung im Conseil sein konnten. Ein Minister mit nationalen Zielen konnte selbstverständlich an dergleichen nicht im Traume denken. Doch hat das Gerücht in der That vielleicht etwas Grund, indem es wohl eine Entstellung oder ein Mißverständnis der Thatsache ist, daß in der Zeit kurz vor dem schleswig-holsteinischen Kriege im Ministerrath die Frage angeregt und erörtert worden ist, ob es nicht gerathen sei, die Kohlengruben bei Saarbrücken, die Staatsgut sind, an Private, etwa an Actiengesellschaften zu veräußern, ein Gedanke, der an der Abneigung des Königs vor dieser Transaction scheiterte.

Ueber die Befestigung von Paris bringen französische Blätter nachstehende Mittheilungen:

„Paris hat in seinen Mauern 75 Einschnitte, nämlich 47 Thore, wovon 32 auf dem rechten und 15 auf dem linken Ufer; 14 Ausfallpfortchen, 10 Durchlässe für sein Eisenbahnnetz und 4 für seine Wasserstraßen. Die Ausfallpfortchen werden zugemauert werden, sie führen übrigens nur zu wenig bedeutenden Verkehrswegen. Die großen Straßen liegen nahe genug beisammen, um das Ein- und Ausgehen der Pariser ohne Mühe zu gestatten, bis etwa der Feind sie zwingen sollte, sich hinter den Wällen zu vertheidigen. An allen Thoren haben die Vertheidigungsarbeiten bereits begonnen. In die Erde gesteckte Pfähle bezeichnen die vorspringenden Winkel der Werke, welche auf dem Plan tracirt sind. Man reißt das Pflaster auf, man räumt die Ausfüllungen weg, um sie durch Zugbrücken zu ersetzen, welche auf Mauern ruhen, zu denen schon zur Zeit des Baues der Befestigungen der Grund gelegt ist. Man stellt die Glacis wieder her; man richtet die Plattformen ein, man fährt Kanonen auf auf gußeisernen Laffetten, ähnlich wie die im Invaliden-Hotel. In acht Tagen werden unter den Wällen des rechten Ufers 10 Pulvermagazine fertig sein, umschlossen von einer gegen zwei Meter starken Mauer und doppelt geblendet, um bombensfest zu sein. In acht Tagen werden sich die Militair-Zonen in Vertheidigungszustand befinden, die Bauten rasirt, der Boulogner und Vincennes Wald verbrannt sein; in einigen Stunden wird man dann die Durchstiche gemacht haben, welche das Wasser in die Gräben einströmen lassen. Eine Schaar Erdarbeiter wird genügen, um in zwanzig Minuten die Eisenbahn-Linie zu zerstören und die Ausfüllung des Laufgrabens wegzuräumen. Vor der Linie befinden sich Forts, untereinander verbunden durch Wälle, Redouten, Batterien. Die Ebene von St. Denis, die Ebene von Genevilliers werden eine gänzliche Umgestaltung erfahren. Die im Bau befindlichen Abzugs-Canäle, die Gasleitungen werden dazu dienen, zeitweilige Befestigungen aufzuwerfen mit Faschinen, Schanzkörben, Schanzpfählen, spanischen Reitern, die man von allen Seiten herbeschießt. In den Forts steht dann die Marine-Infanterie und 8000 Matrosen unter dem Befehl des Admirals La Roncière. Das linke Ufer, bereits geschützt durch die Seine, ist auf seiner inneren Seite durch eine Reihe nahegelegener Forts geschützt, am rechten Ufer, stromaufwärts ist durch die Forts von „Vincennes und Charenton“ eine fast uneinnehmbare Stellung geschaffen.“

Das „Journal officiel“ vom 14. äußert sich über die Situation von Paris folgendermaßen: „Die ganze Rüstung von Paris ist in Paris selbst. Mehr als sechshundert Feuerschlände sind bereits auf den Brustwehren der Forts, welche am ersten bedroht sein würden.“ Die Aufstellung der Geschütze geht ohne Unterbrechung, Tag und Nacht vor sich mit der größten Thätigkeit. Gestern wurden 7500 Arbeiter verwandt, um die Abschneidung der Wege zu bewerkstelligen, die nach Paris hineinführen. Diese sind voll-

endet und es bleibt nur noch übrig, die Details der Schließung vorzunehmen und die Zugbrücken an Ort und Stelle zu bringen. Tausende von Arbeitern sind damit beschäftigt, draußen die Erdarbeiten der accessoirischen Werke zu machen, welche die Gesamtheit der permanenten Forts vervollständigen. Das sind die Nachriden und die Röhren, die wir genöthigt sind zu geben, um perfiden und irrtümlichen Insinuationen zu antworten und um das Vertrauen der guten Bürger zu befestigen."

Der militairische Geist der französischen Armee ist vielleicht am treffendsten charakterisirt durch den nachstehenden Tagesbefehl, den General Decaen bei der Uebernahme des Commandos des 3. Armeecorps an seine Soldaten zu richten veranlaßt war: "Jeder Soldat, der sein Gewehr verloren hat, wird unbewaffnet auf Vorposten geschickt. Man wird ihm ein neues Gewehr erst geben, wenn er die vollständige Ausrüstung eines feindlichen Soldaten erbeutet haben wird." Der Correspondent des „Progrès de l'Oise“, welcher seinem Blatte diesen löstlichen Tagesbefehl mittheilt, bemerkt sehr naiv dazu, bis dahin hätten immer 3 oder 4 Mann auf den Vorposten ihre Gewehre verloren, jetzt kämen keine Verluste an Waffen mehr vor.

Das von der französischen Deputirtenkammer angenommene Gesetz macht es möglich, innerhalb 8 Tagen ein neues Heer von 250,000 Mann geübter Truppen zu haben; ferner werden nach demselben Gesetz noch ungefähr 150,000 Mann einberufen, die in den Jahren 1835—45 geboren sind und im Laufe eines Monats werden sie zur activen Armee abgehen. Fügt man nun die Ausgeschriebenen der Classen 1869 und 70 hinzu, welche in diesen Tagen eintreffen, ferner die Mobilgarde und die Nationalgarde über ganz Frankreich, die Armee vor Metz, die 60,000 Mann bei Chalons, in Paris und anderen Städten, die 30,000 Genarmen, welche man nöthigenfalls auch gebrauchen kann, die Freiwilligen und endlich die 2 Divisionen Marinesoldaten — ja, dann hat Frankreich, selbst im Fall einer neuen Niederlage, heute oder morgen, innerhalb eines Monats mehr als 1 Million Soldaten auf dem — Papier.

Das „Journal officiel“ veröffentlicht ein Decret, durch welches General Trochu zum Gouverneur von Paris und commandirenden General aller Streitkräfte ernannt wird, denen die Verteidigung der Hauptstadt obliegt.

Der „Kriegszeitung“ meldet man aus Paris, 15. August: Deutsche werden täglich in der Umgegend unter dem Verdacht der Spionage eingebracht. Mac Mahon zieht sich auf Chalons zurück, wo im Laufe der Woche eine neue Armee von 110,000 Mann gebildet sein wird.

In Württemberg ist für die Dauer des Krieges ein Generalcommando eingerichtet und der Kriegsminister v. Succow zum Generalgouverneur ernannt. Herr v. Succow ist, wie in militairischen Kreisen längst bekannt, der anonyme Verfasser des vortrefflichen Buches: „Wo Deutschland Schutz für sein Dasein findet“ (eine Entgegnung auf die bornirten Expectationen eines Herrn Streubel, der einige Zeit unter dem Namen Artolay schrieb). — Jede Zeile dieses Buches hat durch den Feldzug von 1870 ihre Bestätigung gefunden.

Aus Helgoland, 15. August, wird den „Hamb. Nachr.“ gemeldet: Heute Morgen 6 Uhr wurde das französische Geschwader durch die Ankunft eines Widerschiffes vergrößert. Sämmtliche Schiffe liegen jetzt eine deutsche Meile südlich von der Insel Helgoland, aber ganz außerhalb der Grenze des neutralen Gebietes, welches sich bis auf drei englische Meilen rings um unsere Insel erstreckt. Am Sonnabend Mittag statteten die beiden französischen Oberbefehlshaber unserer Insel einen Besuch ab. Nach einem kurzen Aufenthalt bei dem Gouverneur gingen dieselben wieder an Bord. Die erste Beute des französischen Geschwaders hier bei Helgoland ist der Hamburger Dampfer „Pfeil“ mit Kohlen aus England kommend. Die Corvette „Chateau Renaud“ überholte sie am Sonnabend Nachmittag und brachte sie als Prise nach dem Geschwader zurück. Die Jagd war aber damit nicht zu Ende. Bereits am Morgen war der Hamburger Dampfer „Cuxhaven“, der sonst im Sommer mit Passagieren nach Helgoland fährt, aus der Elbe gekommen und nahm aus einiger Entfernung die französische Kriegsflotte in Augenschein. Am Nachmittage zwischen 3 und 4 Uhr kam derselbe Dampfer zum zweiten Male wieder, und zwar so nahe, daß die französische Corvette sofort die Jagd aufnahm und dem „Cuxhaven“ nachdampfte. Die beiden Schiffe arbeiteten mit aller Kraft; der „Cuxhaven“ um die Weser zu erreichen, die französische Corvette, um ihm den Weg abzuschneiden. Mittlerweile hatten auch 3 von den Panzerregatten Dampf gemacht und gingen der Corvette nach, wahrscheinlich um diese zu beschützen, im Falle preussische Kriegsschiffe aus der Jagde oder Befehl herauskommen sollten, um dem „Cuxhaven“ beizustehen. Dem letzteren gelang es aber, unangefochten zu entkommen, trotzdem die Kugeln der Corvette vor und hinter ihm ins Wasser schlügen. Um 9 Uhr ankerten die französischen Schiffe wieder vor Helgoland. Am Sonntag Morgen ging das ganze Geschwader weiter südlich, und liegt nun, wie bemerkt, eine deutsche Meile von Helgoland entfernt. Im Laufe des Tages sind sämmtliche Panzerregatten fast gänzlich abgetaktet worden, woraus man ver-

mutet, daß eine Schlacht erwartet wird. Die Corvetten nahmen am Nachmittage eine Hamburger Bark und eine Brig, welche jetzt neben den Fregatten ankern. Helgoländer Schaluppen, welche gestern Nachmittag aus der Elbe kamen, sind unterwegs von Franzosen angehalten worden und aufgefordert, Loosisen abzugeben. Die Aufforderung ist bestimmt zurückgewiesen worden. Dies, so wie das Ansuchen an den Gouverneur spricht dafür, daß die Franzosen keine Loosisen für die deutschen Gewässer an Bord haben. Preussische Kriegsschiffe ließen sich heute in See blicken, gingen aber, nachdem 3 französische Panzerschiffe Dampf gemacht hatten und auf sie zukamen, wieder der Weser zu.

Aus Lübeck, 18 August, wird gemeldet: Seit gestern kreuzen französische Dampfer vor Travemünde und haben in Neustadt die Meldung von der Blockade der Ostsee übergeben. Der Bürgermeister hat die bezüglichen Schriftstücke an die schleswigische Regierung gefandt. Der Kopenhagener Dampfer „Elida“, welcher gestern ausgelaufen war, wurde angehalten und demselben die Rückkehr untersagt; der Dampfer „Holland“ ist heute noch unbehelligt angekommen, dagegen wurde ein anderer Dampfer, anscheinend der „Torstenson“, bei Klütz gestern zurückgewiesen.

Bei Lloyd's in London ist die fernere Kunde von der Wegnahme vier deutscher Fahrzeuge eingetroffen. Sie wurden in der Nähe von Malaga durch ein französisches Kanonenboot gekapert, darunter, wie schon gemeldet die „Brillant“ von Taganrog nach Daenslow und die „Perle“ von Taganrog nach Amsterdam. Die Namen der beiden andern Fahrzeuge, welche von dem nämlichen Kanonenboote weggenommen wurden, sind nicht bekannt.

Die „Köln. Ztg.“ schreibt: Einen unbehaglichen Eindruck machen in Wien die enthüllenden Andeutungen, welche die Times über die „neutrale“ Haltung des Reichskanzlers gebracht hat. Wenn die Andeutungen der Times richtig sind, so lassen sie allerdings die Neutralität des Grafen Beust in einem sehr eigentümlichen Lichte erscheinen. Der Reichskanzler plante einen österreichisch-italienisch-englischen Bund, um zu verhindern, daß Frankreich nach seiner Niederlage durch den Sieger zu Gebietsabtretungen gezwungen werde, während für den Fall der Niederlage Preußens „der Auflösung des Norddeutschen Bundes kein Hinderniß in den Weg gelegt werden solle.“ Also wenn Frankreich unterliegt, nur ja keine Schwächung desselben; falls Preußen unterliegt, Vertreibung desselben aus allen Stellungen, die ihm die Eingung Deutschlands sollen ermöglichen helfen! England hat, nach der Versicherung der Times, den Beitritt zu einem solchen Bund verweigert. Gegenwärtig, d. h. nach den deutschen Siegen von Wörth und Saarbrücken, wird freilich auch Herr v. Beust seinem Vermittlungsbeifer einen Bäuel angelagt haben und obige Basis jetzt nicht mehr für möglich halten. In so fern können beustfreundliche Federn gewiß mit gutem Gewissen versichern, daß Graf Beust augenblicklich sich ruhig zuwartend verhalte und für jetzt nicht daran denke, gegen das Vorrücken der deutschen Heere auf Paris diplomatische Bündeleien anzustellen zu wollen. Solche Versicherungen bedeuten aber Nichts, als daß sie die Bemühung um Verdunkelung des Streipunctes beweisen. Es handelt sich bei der Anklage gegen den Reichskanzler nicht um den gegenwärtigen Augenblick, sondern um eine frühere Phase: um die Zeit der Sendung des Grafen Bismarck!

Auch ein wohlunterrichteter Berliner Correspondent der „Köln. Zeitung“ giebt Andeutungen über die kleinlichen und ohnmächtigen Bemühungen des großen Staatsmannes: Während neue Siegesnachrichten von unserer Armee eintreffen, gestaltet sich auch die politische Lage mit jedem Tage günstiger für die deutsche Sache. Die Hoffnung gewisser guter Freunde, daß ein rechtzeitiges Dazwischentreten Europas die deutsche Nation um die wohlverdiente Frucht des Kampfes und der Opfer, welche er gekostet, bringen werde, schwindet dahin. Zu diesen blühenden Interventionslustigen gehört bekanntlich in erster Linie Herr v. Beust, der wirklich eine sogenannte Neutralitätsliga zu Stande bringen wollte, die auf die Friedensverhandlungen, nöthigenfalls durch bewaffnete Vermittlung, einwirken sollte. Dies gilt allgemein als sicher. Dagegen klingt ganz glaublich, was der Times telegraphirt wird, daß Herr v. Beust auch Frankreich in der Integrität seines Besitzthumes schützen wollte und Nichts dagegen einzuwenden hatte, daß der Norddeutsche Bund eventuell aufgelöst werde. England wollte von allen diesen Einmischungsversuchen Nichts wissen, und Italien hielte sich auf England, von welchem es sich nicht trennen wollte. So war Herr v. Beust isolirt und hatte sich einmal wieder umsonst bemüht. Was trotzdem die mehr oder weniger verdeckt fortgeführten Rüstungen Oesterreichs bedeuten, weiß Niemand. Vielleicht sind sie durch das nicht ganz beruhigte Gewissen des Reichskanzlers veranlaßt. Dieser kann sich indessen beruhigen. Das siegreiche Deutschland wird Oesterreich, das so viele unzweideutige Beweise seiner Theilnahme für unsere Siege kund gegeben hat, die unkluge Politik seines Staatslenkers nicht entgelten lassen.

Zuverlässigen Berichten aus Petersburg zufolge, schreibt man der „Elb. Ztg.“ aus Wien, scheint man daselbst neuerdings in Betreff der Haltung Oesterreichs gegenüber den Krieg-

führenden einigermaßen beunruhigt zu sein. Zwar hat der Botschafter Graf Thotel die bestimmte Erklärung abgegeben, daß seine Regierung sich für eine aufmerksame Neutralität entschieden habe und bei derselben verharren werde, aber die neuesten freilich noch nicht beglaubigten Berichte aus Wien stehen mit dieser Erklärung im Widerspruch und man fürchtet offenbar genöthigt zu sein, falls Oesterreich denn doch zur bewaffneten Neutralität übergehen sollte, diesem Beispiel folgen und ein Beobachtungscorps an der galizisch-ungarischen Grenze aufstellen zu müssen. Das Eine würde aber das Andere nach sich ziehen und hierüber ist auch in Wien kein Zweifel gelassen worden. Graf Thotel hat dies aus dem Munde des Kaisers selbst vernommen, der sich nun bei dieser Gelegenheit förmlich dafür verbürgt haben soll, daß Oesterreich keinen Anlaß habe oder haben werde, aus Besorgniß vor Preußen militärische Vorkehrungen zu treffen.

Der demokratische Verein des dritten Bezirkes der Stadt Wien erließ einen Aufruf zu Sammlungen für die deutschen Heere, in welchem es heißt: Der von allen Freunden der Freiheit und Wohlfahrt der Völker angestrebte Friede Europas hat ein starkes, unabhängiges Deutschland und ein festes Bündniß zwischen demselben und Oesterreich zur ersten Voraussetzung. Daher kämpfen die deutschen Heere auch für uns, das Blut, das in diesen Tagen vergossen wurde, fließt für Oesterreich wie für Deutschland.

* Leipzig, 19. August. Das Generalpostamt erläßt folgende Bekanntmachung wegen der Postsendungen an die mobile Armee:

Für die Dauer der Mobilmachung werden an die mobilen Militärs und Militärbeamten in Privat-Angelegenheiten gewöhnliche Briefe und Correspondenzkarten, sowie Geldbriefe mit einem Werthhalte unter und bis 100 Thlr. einschließlich, und zwar frei von Norddeutschem Porto befördert. Correspondenzkarten, welche nicht mit Freimarken besetzt sind, und welche bisher nur in Partien von wenigstens 100 Stück zu dem Preise von 5 Gr. verabsolgt wurden, können von jetzt ab auch in kleineren Quantitäten, und zwar bis zu 5 Stück im Preise von 3 Pfennigen bei sämmtlichen Postanstalten entnommen werden. Die Adressen der Sendungen an die mobilen Militärs und Militär-Beamten müssen mit dem Vermerk „Feldpostbrief“ versehen sein und genau ergeben,

zu welchem Armee-Corps, welcher Division, welchem Regimente, welchem Bataillon, welcher Compagnie (oder sonstigem Truppentheile) der Adressat gehört, welchen Grad und Charakter oder welches Amt bei der Militair-Verwaltung derselbe bekleidet.

Recommandirte Sendungen können in Privat-Angelegenheiten an die mobilen Militärs und Militärbeamten nicht befördert werden. Postvorschußsendungen und Postanweisungen sind von der Beförderung nach der mobilen Armee allgemein ausgeschlossen. Zur Uebermittlung von Geldbeträgen an die mobilen Militärs und Militärbeamten ist daher — statt von der Postanweisung — von der portofreien Versendung des Geldes in förmlichen Geldbriefen bis zu je 100 Thalern einschließlich Gebrauch zu machen. Privat-Päckereien an die mobilen Militärs und Militärbeamten werden bis auf Weiteres durch die Local-Postanstalten gegen die sonst üblichen Portofäge vermittelt. Zur Förderung des Abgabe-Geschäfts ist es nothwendig, daß dergleichen Privat-Päckereien nur frankirt zur Post gelangen. Es wird aber schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß die Beförderung von Privat-Päckereien an die mobilen Militärs und Militärbeamten jedenfalls ausgeschlossen bleiben muß, sobald die größeren Marschbewegungen der Armee beginnen, da eine geregelte Zuführung von Päckereien an die Truppen in solchen Fällen erfahrungsmäßig nicht zu ermöglichen ist, ja für die operirende Armee selbst sehr lästig werden kann. Der Termin, von welchem ab die Beförderung von Päckereien an die mobilen Truppen nicht mehr geschehen kann, wird seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden.

* Leipzig, 19. August. Die Leipziger Bank hat bis auf Weiteres den Discout für Wechsel und Anweisungen auf 7 Procent, für Lombardgeschäft auf 8 Procent herabgesetzt.

* Leipzig, 19. August. Wie man uns mittheilt, hat der Rath unserer Stadt die Anordnung getroffen, daß sämmtliche hervorragende städtische Gebäude einen entsprechenden Flaggen-schmuck erhalten sollen. Daß selbstverständlich alle diese Decorationen, bei der bedeutenden allgemeinen Nachfrage, nicht im Augenblick fertig sein können, wird man begreiflich finden; doch soll z. B. das Museum bei der nächsten Gelegenheit mit dem gewünschten Flaggen-schmuck versehen sein. Dies zur Antwort auf die in der gestrigen Nummer des Tageblattes gestellte Anfrage.

* Leipzig, 19. August. Gestern Abend erhielten wir folgende freundliche Zusendung von hier:

„Das Tageblatt“ wird jetzt auch in Frankreich gelesen. Ich kam auf den Gedanken, daß unsere Feldsoldaten neben der leidlichen auch nach geistiger Nahrung Bedürfnis hätten, und hielt das Tageblatt für eine passende Zeitschrift, sammelte mehrere

Tage an, schnitt alles unnöthige Papier heraus, damit der Brief nicht zu dick wurde, und gab ihn am 5. d. s. zur Post. Gestern kam folgende Antwort:

Frankreich, 11. August 1870.

Liebe Eltern und Geschwistern!

Ich bestätige den Empfang Eures zweiten Briefes mit Ausschnitten vom Tageblatte. Für gespendete Literatur besten Dank; wir haben seit Dresden kaum eine Zeitung gesehen; meine Kameraden, selbst Borgeleszte, fielen darüber her wie hungrige Wölfe. Wir lagen drei Tage im freien Felde; es regnete mit Leinen; durch Springen u. wehrten wir dem Frost. Unser Humor verläßt uns nicht. Wetter wieder schön u. Euer Sohn u.“

Das sind unsere „deutschen Juaven“; in Dresden wurden sie selbst von Soldaten die „schwarzen Teufel“ genannt; — ich brauche wohl nicht zu sagen, daß es unsere Schützen sind. Mein Zwiel war mehr als erreicht, ich habe nicht Einem, sondern Vielen gebietet und pade von Zeit zu Zeit mein Päckchen und gebe es zur Feldpost; wenn es auch sehr spät hinkommt, kommt's immer passend.“

* Leipzig, 20. August. Die heutige Aufführung von Gottschall's vaterländischem Schauspiel „Ferdinand von Schill“ wird von der Direction in einer Weise arrangirt, welche diesen Theaterabend zu einem patriotischen Festabend zu machen geeignet ist. Wie man vernimmt, wird auch der Vortrag Rörnerscher Lieder zur Erhöhung der Stimmung beitragen.

* Leipzig, 19. August. In den nächsten Tagen verläßt Herr Deutschinger Leipzig, um am Hamburger Stadttheater zu gastiren, wo er vom 1. October ab als Regisseur engagirt ist. Herr Deutschinger hat diesen Contract abgeschlossen unter dem Druck unverdienter Zurücksetzung, der unter Laube's Direction auf ihm lastete, nachdem er mit dem 1. October seine hiesige Pensionsberechtigung erreicht hatte. Leider war es jetzt dem Darsteller nicht mehr möglich, seinem eigenen Wunsch und dem Wunsch der neuen Direction gemäß, die abgeschlossenen contractlichen Verbindlichkeiten rückgängig zu machen. Leipzig verliert einen ebenso bescheidenen wie gebildeten und tüchtigen Künstler an Herrn Deutschinger, der sich durch die Heranbildung jüngerer Kräfte ein unlängbares Verdienst um die dramatische Kunst erworben hat. Die Vorführungen im Thaliatheater beweisen, daß diese Bestrebungen vom besten Erfolg begleitet waren.

* Leipzig, 18. August. Im Laufe der diesjährigen Ostermesse wurden von verschiedenen Wagen, welche auf offener Straße oder freien Plätzen zeitweilig ohne Aufsicht stehen gelassen worden waren, Effecten, wie Pelze, verschlossene Kisten, Krüge u. vermischt, auch einigen Mannspersonen Cigarrentaschen, Portemonnaies u., in Werthsbeträgen bis zu 14 Thlr. aus den Kleider-taschen entwendet, ohne daß es anfänglich gelingen wollte, den Thäter zu ermitteln. Da geschah es, daß eines Tages ein schon bestrafter Handarbeiter Johann Gottfried B. aus Bernbruch bei Lausitz, welcher während der damaligen Messe einen Handel mit Saucischen betrieb, über einem Taschendiebstahl ertappt und festgenommen wurde. Im Verlauf der Erörterungen stellte sich zweifellos heraus, daß von B. auch die obgedachten Entwendungen verübt worden waren; er wurde deshalb gestern ungeachtet seines Borgebens, die fraglichen Effecten von unbekanntem Personen käuflich erlangt zu haben, vom königl. Bezirksgericht unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Wendenschuch auf Antrag des die Anklage vertretenden Herrn Staatsanwalts Hoffmann wegen aller jener Diebstähle zu 1 Jahr 6 Monaten und 2 Tagen Arbeits-hausstrafe verurtheilt.

○ Leipzig, 19. August. Wieder ist am gestrigen Abend und zwar an der Mühle zu Gohlis ein zur Zeit noch unbekannter weiblicher Leichnam angeschwommen. Die in der Mühle beschäftigten Leute haben denselben ans Ufer gezogen und die polizeiliche Aufhebung erfolgte am heutigen Tage.

— Das „Dr. J.“ sagt: Alle, welche Verwandte oder Freunde im Felde wissen, begrüßen gewiß mit Freuden ein vom internationalen Centralcomité der deutschen Hilfsvereine in Berlin ausgegangenes Unternehmen, welches sich die Vermittelung der von den Angehörigen erbetenen Auskünfte über die Lage verwundeter oder erkrankter Krieger zur Aufgabe gestellt hat. Das unter der Leitung des Generallieutenants v. Trotscha errichtete Centralnachweisungsbureau in Berlin übernimmt die Auskunftsvermittlung für den Bestand sämmtlicher deutscher Lazarethe, von denen drei Mal monatlich an dasselbe Verzeichnisse der angekommenen und abgegangenen Kranken und Verwundeten einzusenden sind. Im Centralbureau werden zwei alphabetisch geordnete Verzeichnisse geführt, das eine für die in die Lazarethe Aufgenommenen, das andere für die im Bureau eingegangenen Anfragen, auf welche man durch Vergleichung der beiden Verzeichnisse jederzeit in der Lage sein wird, gehörige Auskunft zu ertheilen. Es ist anzunehmen, daß, wie solches im Großherzogthum Hessen bereits geschehen, auch in andern deutschen Ländern sich Auskunftsbureauy für den Bestand der dortigen Lazarethe im Anschluß an das Centralbureau bilden werden.

des bestimmt sei, werde er jedoch die Formalitäten bezeichnen, welche zu erfüllen seien, um vielleicht später das Geld erheben zu können."

Verschiedenes.

— Ein entsetzliches Unglück hat sich am Sonntag Morgen auf der Weser beim Legen eines Torpedos ereignet. Der Lieutenant Jacobi (von der 4. Pionierabtheilung in Magdeburg) war früh Morgens in Begleitung eines Unterofficiers und elf Mann (theils Freiwillige des Torpedo-Detachements) mit einem Boote im Schlepptau des Dampfers „Brake“ auf die Rheide gefahren, um unterhalb Langlützensand einen Torpedo zu versenken, deren bereits mehrere im dortigen Fahrwasser liegen. Es befand sich auch der zeitweilig hier anwesende Ingenieur einer Kanonengießerei am Bord, um die Legung mit anzusehen. Der Dampfer „Brake“ war bei Langlützensand vor Anker gegangen; das Torpedo-Boot wurde noch etwa hundert Schritt weiter gerudert, dann begann man die Arbeit des Legens. Man hob den Torpedo hinten aus dem Boot, und noch befand sich derselbe über Wasser, als er plötzlich mit einem furchtbaren Knalle explodirte. Eine dicke Rauchwolke verhüllte den Schauplatz des graufigen Unglücks; als der Capitain des Dampfers „Brake“ die Anker lichtete und sofort dahin steuerte, waren von dem Boote nur noch einzelne kleine Trümmer sichtbar; von den unglücklichen Insassen trieben mehrere, theils furchtbar zerschmettert, im Wasser. Es gelang, 7 Personen aufzufischen, darunter 3 unverwundete und 2 leicht verwundete von der Mannschaft; außerdem wurden der Lieutenant Jacobi und der erwähnte Ingenieur noch lebend an Bord gebracht, doch mit so furchtbar zerschmetterten Gliedmaßen, daß sie beide kurz nach ihrer Landung hier starben. Der Ingenieur war bis zu seinem letzten Augenblicke bei voller Besinnung und bellagte, ohne über Schmerzen zu jammern, seine hinterlassene Frau und Kinder. Von den übrigen 7 Personen, darunter der Unterofficier und ein Neffe des Herrn A. Rosenthal hier selbst, ist keine Spur wieder entdekt worden.

— Aus Dresden, 19 August, melden die „Dresdner Nachrichten“: Aus Eberhards Polizei-Anzeiger erfahren wir, daß in der Nacht vom Montag zum Dienstag in dieser Woche aus seiner Zelle im hiesigen Polizeigefängniß ein seit dem 8. d. M. bei der K. Polizei-Direction in Haft befindlicher angeblicher französischer Spion ausgebrochen, über die Dächer der Nachbargebäude geklettert, auf diese Weise zwar entkommen, Tags darauf aber bereits wieder erlangt worden ist. Der Betreffende ist ein noch junger Mann von 23 Jahren, giebt sich für einen Offizier aus, will bei Beginn der Mobilisirung in Frankreich zur garde mobile nach dem Lager von Chalons einberufen worden sein und dort mit mehreren andern Kameraden durch seinen Oberst den Auftrag erhalten haben, nach Deutschland sich zu begeben, als Freiwilliger bei einem deutschen Truppentheile einzutreten, sich genaue Kenntniß über alles für die französische Armee wertvolle zu verschaffen und mit erster Gelegenheit wieder zu desertiren. Zu Ausführung dieses Auftrags will er im Lager mit Geld und einem auf den Stellmachergesellen Friedrich Knaud aus Reichenbach lautenden Passe versehen worden sein, letzteren aber in den ersten Tagen seines Hierseins verloren haben. Verhaftet worden ist der fragliche junge Mensch, der sich Daniel Leermann aus Colmar nennt, von dem Etappen-Commando auf hiesigem Leipziger Bahnhofe, weil er sich, nachdem vergeblich versucht hatte, bei einem hier liegenden sächsischen Truppentheile als Freiwilliger einzutreten, unter Vorzeigung gefälschter Papiere um freie Fahrt nach Berlin gebeten hatte.

— Dem in Dresden lebenden Chef der Firma Binkler & Sohn in Rochlitz ist soeben folgende Mittheilung zugegangen: Leiden, Premsel & Co, Paris, die wir gebeten hatten, eine am 5. d. s. fällige Dividende von 4% bei Verdon de la Morlière in Paris zu cassiren, theilen mit, daß ihnen dies nicht gelungen sei, indem Herr J. Santhou, Syndic der Masse, erklärt habe: daß er unter den gegenwärtigen Umständen kein Geld für Jemanden ausbezahlen könne, dessen Land sich mit Frankreich im Kriege befinde. Vor Ablauf der Frist, welche zur Erhebung des Gel-

Alwin Engelhardt & Co., Dampfseifenfabrik in Reudnitz,

empfehlen alle Sorten Seifen.

Niederlage: Petersstraße Nr. 46.

Zesch & Michael, Papierhandlung, Grimma'sche Strasse 37,

empfehlen Papierservietten in mehreren Mustern.

Wirklich billiger Verkauf.

Kleiderstoffe in allen Modefarben, $\frac{5}{8}$ breit, Elle 3—5 \mathcal{M} , früher 5—8 \mathcal{M} , Alpaca Elle $4\frac{1}{2}$ —6 \mathcal{M} , Kästres Elle 3—4 \mathcal{M} , Leinwand-Bettzeug Elle $3\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , Handtücher 2 \mathcal{M} , Doppel-Schawls, Blandruck-Schürzen billig, Damen-Jaquets $1\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , in Seide $3\frac{2}{3}$ \mathcal{M} , Knabenhabits $1\frac{1}{4}$ —3 \mathcal{M} , wollene Wattdröcke $1\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , Tibet-Blousen 1 \mathcal{M} , englische Jaconnets 4 \mathcal{M} .

W. Lincke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Mgr., echt zu haben in Leipzig bei
Theodor Pitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Regalisches Roth- u. Grünfeuer v. ausgezeichnetem Leucht-
kraft und gefahrlos empfehlen zu Illuminationen billigt

Albert Zander,
Klostergasse 11,
und Otto Eckardt,
Schützenstraße.

Das Mables-Magazin

von
H. Paul Boehr,
Nr. 2, Markt Nr. 2,

empfehlte assortirtes Lager in Men-
bles, Spiegeln, Polsterwaaren
zu den billigsten Preisen.

Fahnen spitzen

sind vorrätzig bei **C. H. Reichert**, Hainstraße Nr. 27.

Feuerfeste Geldschränke

neuester Construction empfiehlt billigt
C. W. Neumann, Hohe Straße 38.

Feine weiße Mulls zu Kleidern und Blousen sollen bil-
ligst anderverkauft werden Lindenstraße 1, 3. Etage rechts.

Gausverkauf in Reudnitz.

Ein in Reudnitz gelegenes, solid und anständig erbautes Gaus
nebst hübschem Gärtchen, soll bei 1—2000 \mathcal{M} Anzahlung für
7200 \mathcal{M} verkauft werden. Staats- oder Creditpapiere werden zu
hohem Course angenommen.

Gefällige Offerten unter H. B. H 18 befördert die Expedition
dieses Blattes.

Ein eingepflanzter Platz mit Thoreinfahrt,
circa 3000 \square Ellen enthaltend, ist zu jedem beliebigen Unter-
nehmen pachtweise oder käuflich abzulassen. Näheres durch
A. Loff, Kleine Fleischergasse 29 im Hof 1 Tr.



Holz- u. Metall- Särge

F. Runge,

13 Hall. Gässchen 13.



Fahnen spitzen in 8 verschiedenen Größen von 2 \mathcal{M} an
im Porzellanmühlhof, Haumann, Bergolder.

Mein gut assortirtes Weinlager

habe ich bei billigst gestellten Preisen bestens empfohlen.
Grimm. Straße 3. **F. E. Bergner**, Neumarkt 3.

Reines Roggenbrod,

ausgezeichnetes Pflaumenmehl à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ empfehle
R. Hunger, Katharinenstraße Nr. 23.

Ein Haus- u. Gartengrundstück oder **Bauplatz** wird zu kaufen gesucht unter Chiffre K. B. 75. durch die Exped. d. Bl.

Gesuch!

Eine zahlungsfähige Dame wünscht ein Posamentir- oder Weißwaarengeschäft zu übernehmen oder sich an einem solchen zu beteiligen. Adr. durch die Exped. d. Bl. unter G. H. H. 100.

Ein Adressbuch des deutschen Großhandels, neueste Auflage, wird billig zu kaufen gesucht. Adressen unter „Adressbuch“ befreit die Expedition d. Bl.

Hohe Preise werden bezahlt für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen von Bronze, Porzellan, ff. Gemälde etc.
Grimm'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe, nahe bei der Post, bei **F. F. Jost**, Uhren- u. Goldwaarenhandlung.

Geld! Gekauft werden zum höchsten Preis Gold, Silber, Pretiosen, alle cour. Waaren, Werthpapiere, Leihauszettel, Werthgegenstände. Rückkauf gestattet. Zinsen äußerst billig. **Sainstraße Nr. 28, 1. Etage.**

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft, der Rückkauf ist einem Jeden billig gestattet.

Zu kaufen gesucht ein in noch gutem Zustande befindliches vollst. Tischlerhandwerkzeug. Näh. Königsplatz 11 beim Hausmann.

Ein paar Stück gute Federbetten werden zu kaufen gesucht
Sophienstraße Nr. 12 parterre.

Panorama-Gläser

werden zu kaufen gesucht. Näheres Colonnadenstraße 25, 1 Tr.

Heringstonnen und Petroleumfässer

kauft zu höchstem Preise
Carl Schunke, Sainstraße 28.

Ein großer **Kanonenofen** wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe abzugeben im Gasthof Lützschena.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhausheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerdel**, Brühl 82, Gewölbe.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigst, Nicolaitr. Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf Waaren, Werthsachen, Betten, Wäsche u. s. w.
Reichstraße 12, I.

Heiraths-Gesuch!

Zur baldigsten Wiederverheirathung sucht ein gebildeter, auswärts wohnender Kaufmann, Wittwer in den reifern Jahren, aber gesund und kräftig, eine **Lebensgefährtin** in gleichem Alter, und bittet geehrte Damen von Bildung und etwas Vermögen, verbunden mit angenehmem Aussehen, welche ihr Lebensglück in einer häuslichen Zufriedenheit suchen, ihre werthen Adressen vertrauensvoll unter der Chiffre W. B. H. 10 in der Expedition dieses Blattes baldigst niederzulegen. Verschwiegenheit auf Ehrenwort.

Ein intelligenter Buchdrucker

mit einigen Tausend Thaler Vermögen, der sich in einer Großstadt Sachsens etabliren will, findet Unterstützung zu einem rentablen Geschäft. Offerten unter **St.** nimmt das **Annoncen-Bureau Bernhard Freyer**, Neumarkt 39, entgegen.

Gesucht wird auf ein großes Gut im **Weimarschen** ein **Verwalter**, der schon mehrere Jahre auf großen Gütern in gleicher Stellung thätig war. Jahresgehalt 150 $\frac{1}{2}$. Antritt baldigst. Bewerbungen wolle man unter Beifügung von Abschriften der Zeugnisse richten an W. H. 3. poste rest. Gohlis bei Leipzig.

Böttchergesellen werden gesucht
Gustav Jäger, Böttchermeister.

6 bis 8 Steinbauergesellen erhalten anhaltende Arbeit bei
Chr. Anders, Bayerische Straße Nr. 9.

Gesucht wird ein **Lehrling**. Von 3—7 Uhr zu melden in der Steindruckerei von **Alex. Krell**, Poststraße Nr. 8.

Gesuch eines Lehrlings

für **Materialwaaren-Geschäft**. Näheres unter F. E. 21 in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Colporteurs für einen gangbaren Kriegsartikel gesucht im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39.

Colporteurs finden heute 5 Uhr einen neuen Artikel bei **Otto Voigt**, Auerbachs Hof 9.

Gesucht ein **Handarbeiter**
Bayerische Straße Nr. 9.

Gesucht auf ein **Rittergut** ein **gewandter u. ehrlicher Kutscher** durch **C. Weber**, Petersstraße 40.

Gesucht werden: 1 j. gewandter Diener, 1 Kellner, 1 Ackernecht. **A. Loff**, Kl. Fleischergasse 29 im H. 1 Tr.

Ein **ordentlicher Hausknecht**, welcher an Bahnhöfen Bescheid weiß, wird gesucht **Brühl**, Stadt **Cöln**.

Gesucht werden 2 Kellner, 5 Kellnerburschen, 2 Bierausgeber, 2 Markthelfer, 2 Kollkutscher, 5 Knechte.
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht werden zum 1. September ein **Kellner**, sowie ein **kräftiger Laufbursche** in der **Restauration**
Grimm'sche Straße Nr. 10.

Gesucht wird sofort ein **junger gewandter Kellner** auf Rechnung durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Ein **junger anständiger Kellner**, mit guten Zeugnissen versehen, kann sofort antreten.
Hugo Kleinpaul, Bosenstraße 12.

Ein **junger gewandter Kellner** mit guten Zeugnissen wird zum 1. September gesucht **Bosenstraße Nr. 18**, Restauration.

Ein **bescheidener artiger Kellner**, welcher schon in Gasthäusern servirt hat, wird gesucht **Brühl**, Stadt **Cöln**.

Kellner und Kellnerburschen finden Engagement durch
Preuß & Co., Katharinenstraße 11.

Ein **Bursche**, der sofort antreten kann, wird gesucht in der **Blumenfabrik** von **Rathilde Scheller**, Markt Nr. 13.

Ein **Laufbursche** von 14 bis 16 Jahren mit guter Handschrift wird sofort gesucht **Erdmannstraße Nr. 20, 2. Etage.**

Gesucht wird sofort ein **guter Regelbursche** ins Jahrlohn
Bosenstraße Nr. 14, bei **Dorsch**.

Eine Directrice

für ein **Bürogeschäft** in einer größeren Stadt **Pommerns** wird zum 1. October gesucht. Näheres bei **Wilhelm Kretschmann**, Grimm'sche Straße Nr. 32, I.

Geübte Blumenarbeiterinnen suchen Schultz & Bodenburg.

Zwei solide fleißige Mädchen finden gute Arbeit
Alter **Amtshof Nr. 2, 3 Treppen.**

Eine tüchtige Arbeiterin für Nähmaschine sucht
Wilhelmine Abisch.

Mädchen können das Falzen und Pfsten erlernen. Zu erfragen bei **Herrn Kaufm. Lindner**, Nicolaitr.- u. Schuhmachergäßchen.

Gesucht wird für ein **größeres Pensionat** eine **Wirthschafterin** in gef. Jahren (am liebsten eine pers. Restaurations-Köchin), gute Zeugnisse unerlässlich.
A. Loff, Kl. Fleischergasse 29, im H. I.

Gesucht werden: 2 Jungfern, 2 Kochmamsells,
19 Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen **Lurgensteins Garten Nr. 5 E parterre rechts.**

Gesucht

wird ein **Stubenmädchen**, das gut nähen und plätten kann, **Albertstraße Nr. 10.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches und zuverlässiges **Mädchen**, welches nicht von hier oder Umgegend ist und welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann.
Sainstraße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird ein **ehliches fleißiges Mädchen** zum 1. September, womöglich vom Lande, **Elisenstraße Nr. 4.**

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein in Küche und Hausarbeit wohlverfahrendes, in gelehten Jahren stehendes Mädchen
Große Windmühlenstraße Nr. 23, 2. Etage links.

Gesucht ein **kräftiges Mädchen** für Küche u. häusl. Arbeit. Zu melden heute früh zwischen 8—10 Uhr **Ritterstraße 21, I.**

Gesucht

wird zu baldigem Antritt eine perfecte Köchin unter günstigen Bedingungen.

Mit Buch zu melden Zeiger Straße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

Gesucht

wird ein Mädchen, passend für Küche und häusliche Arbeit, zum sofortigen Antritt im Gasthof zu Köhra.

Gesucht werden Köchinnen, Kindermädchen und Mädchen für Küche und Haus ohne Einschreibegeld im Local- und Stellenvermittlungs-Comptoir Grimma'sche Straße 26.

Gesucht wird in eine Restauration bei gutem Lohne zum 1. Sept. ein ordentl. Mädchen. Näher. b. Frau Kerk, Ulrichsg. 29, I.

Gesucht sofort ein kräftiges Küchenmädchen für Hotel durch **C. Weber, Petersstraße 40.**

Ein gut empfohlenes Mädchen in gesetztem Alter, das der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, findet Dienst Dorotheenstraße 8 part.

2 perfecte Restaurations-Köchinnen gesucht durch **Preuß & Co., Katharinenstraße 11.**

Gesucht

wird eine gesunde kräftige Amme, die bereits 4 bis 6 Monate gestillt hat, Albertstraße Nr. 10.

Eine gesunde, milchreiche, ausstillende Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Zu melden bei Herrn Dr. Apollo Meissner, Rossstraße Nr. 9, Vorm. 7-8, Nachm. 2-3 Uhr.

Ein Kaufmann im mittleren Alter sucht in gewerblichen Geschäft. n als Buchhalter eine baldige dauernde Stellung. Näheres Neumarkt Nr. 4 im Gewölbe.

Ein verheiratheter Mann, 35 Jahre alt, mit besten Empfehlungen versehen, welcher sich sowohl zur Cassen- und Buchführung, als auch zur Leitung technischer Etablissements qualificirt, sucht sofort oder später besonderer Verhältnisse wegen ein Engagement. Geehrte Reflectanten wollen sich melden unter fr. Briefen sub L. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Ein militärfreier Commis, gut empfohlen, sucht Stellung. Alles Nähere bei Friedrich & Co., Gerberstraße.

Ein junger Mann, mit der einf. und doppelten Buchführung, sowie den Expeditions- und Cassengeschäften vollkommen vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, anderweite Stellung. G. fl. Adressen unter J. N. J. H. 6 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein gebildeter junger Mann von auswärt's sucht auf sogleich Stellung als Verkäufer, Comptoirist oder dergl.

Gefällige Offerten beliebe man unter **Ltr. L. D. 555**

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, auf einer juristischen Expedition beschäftigt, sucht sofort Stelle auf einem Comptoir oder Expedition. Werthe Adressen bittet man Reichstraße Nr. 46 im Posamentirladen niederzulegen.

Ein tüchtiger Koch, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sobald wie möglich Stelle. Zu erfragen im Cigarren-Geschäft bei Herrn Sprent im Dessauer Hof.

In einem hiesigen Engros-Geschäft wird für einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann eine Lehrlingsstelle gesucht.

Offerten bittet man an die Schreib-Lehr-Anstalt von Ferdinand Günther, Lindenstraße 1, zu richten.

Stellen suchen: 1 sehr tücht. Koch, 28 Markthelfer, Arbeiter u. Burschen, viele Dienstmädchen. **L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Stelle = Gesuch.

Ein Diener, der sein Fach gründlich versteht, längere Zeit bei einer Herrschaft ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bis 1. October anderweitige Stelle. Werthe Adr. unter E. E. 100 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kellner,

22 Jahre alt, entsprechende Persönlichkeit, sucht sofort oder später Stelle für hier oder außerhalb in Büffet oder Gasthaus Bier auf Rechnung (cautionsfähig). Geehrte Principale erfahren das Nähere Gerberstraße 44, Restauration.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch, welcher längere Zeit im Kurzwaarenfach thätig und im Baden bewandert ist, sucht baldigst Stelle. Bitte Adressen niederzulegen unter W. S. No. 40. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher im Baden nicht unerfahren ist, sucht sofort oder 1. September Stelle.

Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre werthen Adressen unter P. B. H. 10 in der Expedition d. Blattes niederzul.

Eine gute Waschfrau sucht noch Wäsche aufs Land. **Kochs Hof, Frau Gläser.**

Eine geübte Frisense sucht noch einige Damen im Einzelnen sowie im Abonnement zu frisiren. Werthe Adressen bittet man Schützenstraße Nr. 5 im Geschäft niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern in Familien, zugleich wird auch eine Aufwartung in den Frühstunden gesucht Neulirchhof Nr. 10, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht noch Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern in und außer dem Hause. Zu erfragen **Naundörfschen Nr. 24, 3 Treppen.**

Ein Mädchen, welches gut schneidern kann, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Lindenau, Rossstraße 14, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen von auswärt's sucht Stellung als Verkäuferin, wenn möglich bis 15. September oder 1. October, da es 3 Jahre hier als solche fungirt und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat. Alles Nähere bittet man zu erfragen **Reichstraße Nr. 52 im Bürstengeschäft.**

Ein junges gebildetes Mädchen sucht sofort oder später eine Stelle als Verkäuferin. Werthe Adressen werden im Local-comptoir Grimm. Straße Nr. 26 erbeten.

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht in Leipzig oder Umgegend eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder als Gesellschafterin, es ist befähigt, eine Wirthschaft selbstständig zu führen und in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert auch würde es vorkommenden Falls Kindern den ersten Elementarunterricht erteilen.

Nähere Auskunft wird gegeben Zeiger Straße Nr. 20, II. und Mühlgasse Nr. 3, I. bei Frau Simon

Eine Landwirthschafterin, zwanziger Jahre, desgl. eine von 40 Jahren, suchen Stelle, sehr gut empfohlen, und eine perfecte Jungemagd, sowie tüchtige Mädchen für Küche und Haus, Sternwartenstraße Nr. 19. Hinterhaus 3 Treppen, Frau Müller.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Stellung, sei es als Wirthschafterin oder Köchin bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen **Schuhmachergäßchen Nr. 17 im Gewölbe.**

Ein Mädchen

vom Lande, welches schon einige Zeit in Leipzig gedient hat, sucht bis zum 15. nächsten Monats einen Dienst, womöglich bei einer einzelnen Herrschaft. Zu erfragen Brühl Nr. 88, 3 Trepp'n.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht sofort oder zum 1. September einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Quersstraße Nr. 3 im Geschäft.

Ein Mädchen, erfahren in der Küche und Hausarbeit, sucht Dienst sogleich oder zum Ersten. **Näheres Brühl Nr. 2, 1 Treppe.**

Ein von der Herrschaft empf. Mädchen sucht zum 1. Septbr. einen Dienst als Jungemagd oder für Hausarbeit. Adr. bittet man Hainstraße Nr. 1 beim Hausmann niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Geehrte Herrschaften bittet man werthe Adressen abzugeben Thomaskirchhof Nr. 9 bei G. Thron.

Ein junges Mädchen, im Plätten und Schneidern erfahren, sucht zum 1. September einen Dienst als Jungemagd. Adressen wolle man gefäll. bez. R. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein ordentliches, von der Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. **Näheres Windmühlenstraße Nr. 47 parterre.**

Ein junges Mädchen sucht zum 1. September einen Dienst für A. S. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 42 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. oder 15. Sept. Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Werthe Adressen erbittet man bei Frau Voigt, Grubengeschäft im Durchgange des Rathhauses.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis 1. Sept. Dienst als Kindermädchen; ist im Nähen sehr gut bewandert; hoher Lohn wird nicht beansprucht; aber gute Behandlung.

Zu erfragen Weststraße Nr. 34, 3 Treppen bei Gold.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 232.]

20. August 1870.

Ein anständiges Mädchen (gut empf.), welches die feine Küche erlernt hat, sucht in einem Privathause oder Restaurant als Köchin Stelle.

Näheres durch **A. Hoff**, Kleine Fischergasse 29, im Hof I.

Gesuch. Eine perfecte Köchin sucht sofort Dienst für Privat durch **W. Klingebiel**, Köaigplatz Nr. 17.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. September Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen **Brühl Nr. 71**, im Hofe 2 Treppen links.

Ein Mädchen vom Lande, sitlich und ordentlich, im Nähen nicht unerfahren, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. September. Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn gesehen. Zu erfragen **Weststraße 34**, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. September Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adressen werden erbeten **Katharinenstraße Nr. 5** im Hausstand.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. September Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Schuhmachergäßchen Nr. 7** im Schuhgeschäft.

Gefunde milchreiche Landammen werden sofort nachgewiesen von **3-6 B.**, zwei von **6 Mt.**, **Graberstraße 56**, Hintergeb. 3. Et.

Gesucht wird zur Lagerung auf vielleicht einige Monate für ca. 100 Centner Lumpen eine **Niederlage oder Schuppen**. Adressen mit Preisangabe beliebe man gef. unter **Chiffre H 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mietben wird gesucht

Ein kleines Haus nebst Garten — für eine Familie passend — in nächster Nähe Leipzigs oder in **Sohlis**. In der Expedition dieses Blattes bittet man gef. Offerten unter **A. H. H 101** niederzulegen.

Gesucht

wird für die Messen ein **Hausstand** oder ein kleines **Gewölbe** **Nicolaisstraße** oder **Reichstraße** durch den Hausmann **Reichstraße Nr. 5**.

Gesucht wird sofort oder später ein **Geschäftslocal** mittlerer Größe, bestehend aus Lagerraum, Comptoir etc., für ein **Productengeschäft** in der innern Stadt oder Vorstadt. Adr. sub **M. D. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Local-Gesuch. Für einen hiesigen **Sefangverein** wird ein kleines, geräumiges, hohes Local mit **Pianoforte-Venutzung** sofort gesucht. Adressen werden erbeten unter **G. S. H 27** durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in bester Geschäftslage eine freundl. 1. Etage als **Geschäftslocal** per 1. Januar 1871. Adressen mit Preisangabe unter **N. N. 100** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten ein **Logis** im Preise von 4-100 fl , Stadt oder innere Vorstadt. Adr. abzugeben bei **Hrn. Otto Th. Wandler** im Papiergeschäft, **Ritterstraße**.

Wohnungs-Gesuch!

Eine freundliche Wohnung in der Nähe der Promenade oder **Augustusplatzes**, aus 4-5 heizbaren Zimmern bestehend, möglichst mit **Gas- und Wasserleitung**, wird sofort oder für **Michaelis** gesucht. Gefällige Offerten an die Expedition dieses Blattes unter **E. G.**

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder sogleich ein kleines Logis oder Stube und Kammer mit oder ohne Meubles. Adressen bittet man abzugeben **Nicolaiskirchhof Nr. 4** im Fleisgeschäft.

Gesucht wird ein **Familienlogis**, am liebsten sogleich zu beziehen, im Preise bis 60 fl . Gef. Adressen niederzulegen **Graberstraße Nr. 4** im Garngeschäft.

Für kommende Michaelis oder Oftern 1871

wird eine herrschaftliche **Wohnung von 4 bis 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör** — wozüglich mit **Gas- und Wasserleitung** zu mietben gesucht.

Gefällige Offerten mit Preisangabe sind unter **E. H. H 1000** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein **Logis** von 70-90 fl , am liebsten **Vorstadt**. Adressen in der Expedition d. Bl. unter 104 niederzulegen.

Ein kleines Stübchen, einfach meublirt, im Preise von 14 bis 16 fl **Johannisstraße** oder deren Nähe wird von einem pünctlich zahlenden Herrn sogleich zu mietben gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei **Herrn Götz**, **Universitätsstraße Nr. 12**.

Für eine junge Dame (Waise) wird in einer anständigen nur aus **Damen** bestehenden Familie eine wozüglich unmeublirte **Stube nebst Mittagstisch** per 1. September gesucht. Adressen unter **H. 8 O.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein solides Mädchen sucht ein einfach meublirtes Stübchen mit **separatem Eingang**. Adr. sub **R. H 3** **Albertstraße 14** part. abzug.

Pensions-Offerte.

Söhne achtbarer Eltern, welche die hiesige Schule zu besuchen gedenken, finden in einer gebildeten Familie **Leipzigs**, welche in jeder Weise die leibliche und geistige Pflege der Zöglinge sich angelegen sein lassen wird, **Michaelis d. J.** Aufnahme.

Näheres unter Adresse **H. G.** in der Expedition dieses Blattes.

Penston.

In einer anständigen Familie können noch **Pensionnaire placirt** werden **Burgstraße 11, 11.**

2 bis 3 Schüler finden gute Pension **Bornstraße Nr. 5**, 3 Treppen.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der zur Pachtung des **Rittergutes Groß-Zschocher** gehörigen **Pflaumenplantagen** auf dem linken Elsterufer und im sog. **Schlammgarten**, ca. 500 **Sämme**, soll aus freier Hand veräußert werden. **Bollsch.**

Für Gärtner.

Eine kleine **Privatgärtnerei** mit **Waarenhaus** ist Umstände halber zu verpachten.

Cautionsfähige Bewerber wollen sich melden unter Angabe ihrer **Verhältnisse** **A. B. 120** poste restante **Leipzig**.

Ein Backhaus,

in **Eutritzsch Nr. 90**, welches früher sehr schwunghaft betrieben worden ist, will **Besitzer** sofort **verpachten**.

Edelplatz zu Sandstein- u. dergl. **Gesch.**, **Gewölbe** f. **Aus-** **schneider** etc. **Tauchaer Straße 8** f. jetzt od. später zu verm.

Carolinensstraße Nr. 13, III.

ist ein durchgängig restaurirtes **Logis** (110 fl incl. **Wasser**, **3 Stuben** etc.) für 1. October oder früher zu vermietben. Auf **Verlangen** auch **Gartenabtheilung** abzugeben.

Im Hause an der **Wiesenstraße Nr. 20 b** ist die Hälfte der **zweiten Etage** vom 1. October d. J. ab zu vermietben durch **Hrn. Julius Berger**, **Reichstraße 1**.

Ein kleines **Familienlogis** im Preise von 60 Tgr . ist sofort oder später zu vermietben **Ritterstraße Nr. 19** im Hofe im **Comptoir**.

Eine sehr freundliche **2. Etage** von **3 Stuben** und **Zubehör**, **140 fl** , ist wegzugehalber an **stille Leute** im **vordern Reichel'schen Garten**, desgl. eine **nette 3. Etage** von **3 Stuben** und **Zubehör** zu **120 fl** in der **Weststraße** zu vermietben durch das **Local-comptoir** von **Wilh. Krobitzsch**, **Barfußg. 2**.

Zu vermieten sind sofort oder den 1. October in Nr. 25 der Katharinenstraße 5 Treppen 3 Stuben, Kammer, Küche, mit Wasserleitung für 100 Thlr., ganz oder getheilt. Näheres beim Hausmann dort.

Zu vermieten pr. 1. Dabr. a c. in 2. Etage ein Logis, 3 Stuben mit Zubehör 140 fl , 4. Etage 4 Stuben mit Zubehör, Gas- und Wasserleit. 145 fl . Näheres Turnerstr. 17, 3. Et.

Zu vermieten ist eine 3. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, schöne Aussicht und Wasserleitung, Carolinenstraße Nr. 8.

Michaelis beziehbar: 2 Logis à 200 fl jährlich, 1 dsgl. 150 fl (in innerer Stadt und Reflage), 3 Gewölbe à 140, 160 und 200 fl jährlich Mietzins, zu vermieten durch das **Local-Comptoir** Kl. Fleischergasse 29, i. H. 1 Tr. **A. Loff.**

Zu vermieten ist unter sehr billigen und angenehmen Bedingungen für Michaelis oder Weihnachten in nächster Nähe Leipzigs, an der Danibushstation, ein sehr bequem eingerichtetes Wohnhaus mit 12 Stuben und reichlichem Zubehör, Badestube und Mitbenutzung eines großen parkähnlichen Gartens durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Eine sehr freundliche 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit Garten ist wegzugshalber für 330 fl nahe am Bezirksgericht vom 1. Octbr. oder früher zu vermieten durch das **Localcomptoir** von **Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Sidonienstraße Nr. 13c ist ein hohes schön's Parterre zum 1. September oder 1. October zu vermieten (3 Stuben, 2 Kammern, Gas und Wasserleitung und Zubehör). Das Nähere beim Besitzer Sophienstraße Nr. 25b, II. links.

Zu vermieten sind Hainstraße Nr. 16 zwei neu hergerichtete Logis für 1. October, Preis 140 fl und 160 fl .

Zu erfragen Hainstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein freundliches **Familienlogis** im Preise zu 100 fl ist zu Michaelis zu vermieten
Esterstraße Nr. 22, Hinterhaus 3. Etage rechts.

Reudnitz, Kurze Straße Nr. 17

ist Parterrelogis mit Gewölbe für Michaelis (100 fl) zu vermieten. **Advocat Dr. Lannert, Klosterstraße Nr. 7.**

Zu vermieten zwei freundliche, gut meublirte Zimmer an einen oder zwei Herren Bahrische Straße 23, II.

Zu vermieten eine freundliche große Stube ohne Meubles Hohe Straße Nr. 38, 3 Treppen links.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Stübchen und sogleich zu beziehen Sternwartenstraße Nr. 28, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube, kann auch sogleich bezogen werden An der Pleiße Nr. 6 bei **E. H. Graul, Reichels Garten.**

Zu vermieten eine sehr freundliche Stube, meublirt, an einen Herrn Hohe Straße Nr. 38, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut meublirtes Zimmer mit separatem Eingang Weststraße 11, 2 Tr., nahe der Promenade.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube an einen Herrn Klopplaz, Schumanns Haus 1, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind sofort 2 unmeubl. Stuben an Herren oder Damen, kann auch als Schlafstelle gegeben w. Brühl 41, II.

Zu vermieten ist eine eine einfach meublirte Stube Brüderstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten eine einf. meubl. Stube sofort oder später an Herren Blumengasse 4, Gartengeb. quervor part. links.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer an 1 Herrn Tauchaer Straße Nr. 27, 3 Etage rechts.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer, sehr schön gelegen, Frankfurter Straße 32, 2. Etage links, vis à vis der großen Funkenburg.

Zu vermieten ist eine anständig meublirte Stube mit Hausschlüssel an Herren vom Conservatorium Königsplatz 15, IV.

Zu vermieten ist eine fr. meubl. Stube an einen oder zwei Herren, mit Saal- u. Hausschlüssel, Sternwartenstr. 18c, II. I.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel für 2 Personen Gerichtsweg Nr. 8, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine fe. n meubl. Stube mit Schlafkammer nahe am Klopplaz Kl. Windmühlengasse 11, 2 Tr. vornh. links.

Garçon-Logis.

Ein Wohn- und Schlafzimmer, elegant meublirt, ist zum ersten October zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein elegant meublirtes Zimmer ist pr. 1. Sept. zu vermieten Kreuzstraße Nr. 8/9, parterre rechts.

Garçon-Logis.

Ein freundliches Zimmer mit Cabinet, Haus- u. Saalschlüssel ist zu vermieten Weststraße Nr. 50, 1. Etage links.

Eine fein meubl. Stube und Schlafstube ist sofort oder zum 1. September an einen oder zwei anständigen Herren zu vermieten Lindenau, Rügener Straße in der guten Quelle 1 Treppe.

Ein separates Stübchen für einen Herrn oder Dame, welche ihre Arbeit außer dem Hause haben, ist zu vermieten, mit oder ohne Meubles, Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen vornheraus.

Ein kleines freundliches Stübchen ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 24-25, I. III.

Ein großes fein meublirtes Zimmer, Aussicht nach der Promenade, ist sogleich oder später zu verm. Windmühlengasse 14, 3. Et.

Johannisgasse 36, II. vornh. ist eine gut meublirte Stube mit Bett, nach Wunsch mit Schlafstube, zum 1. Sept. zu beziehen.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit heller geräumiger Kammer, messfrei, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Poststraße Nr. 5, 3. Etage.

Garçonlogis. Eine freundl. Stube und Alkoven zu vermieten Neumarkt Nr. 5. Fr. Beder.

Eine freundliche Stube, vornheraus, auf Wunsch mit Kammer, ist für 2 Herren zu vermieten Gerberstraße Nr. 7, 3. Etage.

Eine meublirte Stube ist sofort oder per 1. September an einen Herrn zu vermieten: Kleine Windmühlengasse 12, 1. Etage, dicht am Klopplaz und der Promenade.

Peterssteinweg Nr. 50c, 1. Etage links ist ein gut meubl. Zimmer mit hellem Schlafzimmer zu vermieten.

Eine fein meublirte Stube vornheraus ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Hainstraße Nr. 20, 3 Tr.

In einer anständigen Familie kann ein junges Mädchen billig Wohnung und Kost erhalten. Näheres zu erfragen Kleine Windmühlengasse, Restauration von Kirmse.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Stübchen als Schlafstelle mit Hausschlüssel Zimmerstraße 1, 2 Treppen.

Eine Stube als Schlafstelle an Herren ist zu vermieten Nicolaistraße 31, im Hofe quervor 1 Treppe.

Als Schlafstelle ist eine meublirte, messfreie Stube zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Etage vornheraus.

In einer ausmeublirten Stube, separat mit Hausschl., ist sofort eine **Schlafstelle** zu vermieten Kohnstr. 7, Hinterh. 3 Tr. r.

Zwei freundliche Schlafstellen mit Saal- u. Hausschlüssel stehen eifen Poststraße Nr. 15, 4 Treppen vorn.

Drei Schlafburschen können Schlafstelle finden Sternwartenstraße Nr. 18c, Restauration.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Reiper Straße Nr. 24a, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Königsplatz Nr. 3, 1 Treppe, 1. Thlr.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren zu 7 1/2 fl Hainstraße Nr. 22 im Hofe links bei Witwe. Ründiger.

Ein Thalnehmer zu einer Stube, Promenadenaussicht, Saal- und Hausschl., à Woche 15 fl , wird gesucht Mühlgasse 6, 4 Tr.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 21. August früh 6 Uhr geht mein Wagen nach dort und Abends zurück.

Stationsplatz: blauer Harnisch. **Wittwe Schmidt.**

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 21. August fährt mein Omnibus von Leipzig früh 6 Uhr nach Eilenburg und von dort Abends zurück.

Stationsplatz: Leipzig, Goldnes Einhorn. **Karl Schurath.**

Thespis.

Heute Club und Billetausgabe zu der nächsten Montag stattfindenden **Abendunterhaltung** mit Tanz im Salon zum Golenthal. **D. V.**

NB. Heute General-Probe zu **Dr. Fausts Zauberläppchen.** **D. V.**

Krause's Restaurant und Café,

Kleine Fleischergasse 18. Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung. **NB.** Bier fl.

Jeden halbstün

Sonn von der Morg Dienst

Gas

Mor Kufen.

Ein Lage er in den zeichnet

NB

Em

Restar hente

Se Sa

h

h

heut

erger

P

heut

J

heut

h

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag in Leipzig beginnend, Vormittags von 9 bis 12 Uhr stündliche, Nachmittags von 2 bis Abends 8 Uhr halbstündliche, so wie an den Wochentagen Nachmittags von 1/3 bis Abends 1/9 Uhr stündliche Fahrten.

Sommertheater in Plagwitz.

Sonnabend den 20. August: **Ein Tarcos in der Mausefalle.** Der Standpunct der Damen. Die Herren von der **Livree.** Anfang 8 Uhr. **Otto Negendank.**
Morgen Sonntag den 21. August finden 2 Vorstellungen statt. Die erste um 4 1/2 Uhr, die zweite 7 1/2 Uhr.
Dienstag den 23. August **Benefiz-Vorstellung** für den Komiker Herrn Anton Hamm.

Theater in Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Sonnabend auf Verlangen zum 4. Male: **Lenore.** Anfang 8 Uhr.

Neumarkt 41. Grosse Feuerkugel. Universitätsstr. 4.

Heute Sonnabend Abend

Concert (Militärmusik).

Programm gewählt und zeitensprechend. Entrée beliebig. Anfang 8 Uhr.

Hierbei empfiehlt reichhaltige Speisekarte und ff. Biere. **W. Liebernickel.**

Gasthof Thonberg. NB. Heute Sonnabend Schlachtfest.

Morgen Sonntag den 21. August Concert und Ballmusik.

G. Günther.

Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. Dabei empfehle die Speisen, Wein, Weintrank, Lagerbier, ff. Kaffee mit Kuchen. Es ladet ergebenst ein **Moritz Franke.**

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich die Restaurationslocalitäten **Mitterstraße Nr. 29** mit heutigem Tage eröffnet habe. Die neue Restaurierung sämtlicher Locale und feines Mölbisser Lagerbier, so wie gute Speisen setzen mich in den Stand, meinen werthen Gönnern und Freunden den Aufenthalt bei mir angenehm zu machen. Um gütigen Besuch bittend, zeichnet achtungsvoll **Franz Deutschbein,**

NB. Ein Zimmer für Gesellschaften steht zur Verfügung. D. D. früher Büffetier bei Herrn Baarmann.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Empfehle täglich eine reichhaltige Speisekarte und frische Biere. Um gefälligen Besuch bittet **Carl Weise.**
NB. Morgen Sonntag von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Restaurations von Gust. Dorsch, Bosenstraße 14, empfiehlt einen guten Mittagstisch 2/3 Port. 5 %, Bier ff.
NB. Heute Allgemeines Repellschießen.
Heute Abend empfiehlt gedämpfte Ente mit Krautklößen **A. Jummel, Petersstr. 22.**

Grüne Schenke.

Heute empfiehlt Schlachtfest, Bienenkäse sowie Zerbster und Vereinslagerbier vorzüglich **E. Zetzsche.**

Halle'sche Straße 13, heute Schlachtfest bei F. A. Holzweissig.

Lützschenaer Bierbrauerei, Schützenstrasse 1.

Heute Schlachtfest, Sommerlagerbier (Märzgebräu) ff, wozu ergebenst einladet **A. C. Nothe.**
NB. Morgen Speckfuchen.

Heute Schlachtfest Thleck's Restauration Kl. Windmühlengasse 1 B.
Heute Schlachtfest. **W. Lorenz, Neumarkt 12.**

Heute Schlachtfest empfiehlt **Rob. Kaiser, Dresdner Str. 42.** — Morgen Speckfuchen.

Hoffmann's Restauration.

Heute Schweinsknochen. Morgen früh Speckfuchen. Sager- und Zerbster Bitterbier ff. Dazu ladet **L. H. Hoffmann.**
ergebenst ein

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **R. Peters, Hainstraße 31.**

Pantheon. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Crostiger Bier vorzügl. gut. **F. Römling.**
NB. Morgen Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Heute Abend Pölkelschweinsrippchen mit Klößen bei **J. F. verw. Kaiser, Sternwartenstraße 7.**

J. L. Hascher, Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. sowie verschiedene andere Speisen, Vereinslager- und Zerbster Bitterbier ff. Morgen früh Speckfuchen.
Hospitz Nr. 9. **W. Sarsch.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen **Zeiser Straße Nr. 24,** wozu ergebenst einladet **A. Sarsch.**

Braunes Ross. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **G. Sietschold, G. wandgäßchen 4.**

BONORAND.

Morgen Sonntag
Früh- und Nachmittags-Concert
 der Capelle von C. Matthies.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Selgoland.

Morgen Sonntag den 21. August
Concert von der Hiller'schen Capelle.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Mgr.
 Von 6 Uhr an Ballmusik.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung
 des Schauspielers Herrn J. Koch und Herrn Weigel, der Damen
 Frau und Fräulein Koch etc. Anfang 7 1/2 Uhr. C. Weinert.

NB. Heute Ente mit Steinpilzen etc.

Rahniss' Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.
 Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft
 Alphons Edlmann und Weisse, unter Mitwirkung der Soubretten
 Fräulein Dorette, Julie und Emmy.

Esche's Restauration,

Dampfschiffahrts-Station.

Heute **humoristische Soirée** und **Vorstellung**
 von den rühmlichst bekannten und beliebten Mitgliedern des
 Salon varié in Dresden, den Damen Fräul. Pohl, Fräul.
 Antoni, dem Komiker Herrn L. Carlsen und Violinisten
 J. Rühle, unter Direction des Herrn Musikdir. Giebner.
 Anfang 8 Uhr.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend **musikalisch-humoristische Vorträge** der
 Gesellschaft des Herrn Krause unter Mitwirkung der Komiker
 Herren Rostock und Wehrmann.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.
 Julius Jaeger.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert und Tanzmusik.
 Anfang 1/2 4 Uhr.
 Das Musikchor von M. Wenck.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
 C. A. Möritz.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend **gesellschaftliches Abendessen**, wobei
 ein solides **Tänzchen** stattfindet. Anfang 7 Uhr. Bier ff.
 F. A. Heyne.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
 Anfang 1/2 4 Uhr. Ed. Brauer.

Westend - Halle.

Morgen Sonntag **Ballmusik.** Anfang 4 Uhr.
 Das Musikchor E. Starcke.

Zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag **Concert und Tanzmusik.**
 Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Concert u. Ballmusik

Morgen Sonntag den 21. August von Nachmittags 4 Uhr an in
Connewitz im Gasthof zur goldenen Krone,
Lindenau im Gasthof zum deutschen Haus,
Stötteritz in Müllers Salon,
Klein-Zschocher im Gasth. zum Reichsvertweiser,
 wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Papiermühle zu Stötteritz.

Morgen Sonntag den 21. August **Tanzmusik**; dazu ladet
 ergebenst ein C. F. Franke.

**Möckern,
im Ranz'schen Salon.**

Morgen Sonntag **Concert und starkbesetzte Tanzmusik.**
 Es ladet ein das Musikchor von W. Kleig.

Wahren.

Morgen Sonntag **Concert und Ballmusik.**

F. W. Rahniss
 Heute Abend
 Schöpscarre mit gef. Zwiebeln.

Garküche Rahniss

10. Universitätsstraße 10.
 Silberner Bär.
 Mittagstisch (mit Suppe) à 3 1/2 M — auch außer dem Hause.
 Pouillon (mit Bröckchen) à Tasse 1 M; frisch und kräftig.
 Warmes Fleisch (mit Kartoffeln) à Portion 3 M.
 Kartoffeln (mit Hering und Butter) à Portion 2 1/2 M.
 Sülze (täglich frisch) à Portion 1 1/2 M.
 ff. Lagerbier (auf Eis). — Reichhaltige Speisefarte.

H. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Jeden Tag kräftigen Mittagstisch (Hausmannskost)
 à Couvert 4 Mgr., Lagerbier ff.
 NB. Auch sind noch kleine Zimmer mit Piano für kleine Ge-
 sellschaften auf einige Tage zu vergeben.

Speisehalle Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mit-
 tagstisch, Port. 2 1/2 M, von 1/2 12 Uhr an.

Restauration zum Schlessgraben.

Heute **Schlachtfest**, früh 8 Uhr **Ballmusik**. Mittags frische
 Würst und Bratwürst. W. Schaal.

Restauration Zur Loreley, Thalstraße 17.

Heute Schlachtfest.

Zum Orangenbaum.

Schweinsknöchel empfiehlt heute, sowie Märzenbier
 famos C. F. Kunze, Bosenstraße 18.

Heute Mittag und
 Abend
Schweinsknöchel
 mit Klößen.
 Biere ff.

Vetters' Garten.

Heute Abend **Schweinsknöchel** und **Klöße**.
 NB. Morgen **Speckfuchen**.

Mittag
 morgen
Groß
 Petersstr
 Heute
 Heute fr
 Heute C
 Mittags un
 nicht
West
 Heute Ab
 Tucher'sche
Resta
 Heute Ab
 Morgen
Epe
Garten
 Berlin
 Wege
 terrass
 golden
 an St
 Der
 obige
 Stadt
 Bor
 wurde
 des Ko
 etwas
 gegen
 Ber
 Porte
 von de
 Herrn
 Ber
 Segen
 Be
 Nr. 1
 Be
 monn
 Wa
 1 Tre

Schweinsknochen zum Frühstück,

Mittags und Abends mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, Bier ff., empfiehlt **F. W. Busch**, Kleine Fleischergasse 7.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig

F. Höschel, Erdmannstraße Nr. 4.

und morgen früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

Großes Joachimsthal. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **H. Gausche.**
 Petersstraße 47 im Keller. Heute Abend Schweinsknochen, neue Kartoffellöße, Vereinsbier. Täglich einen guten
 Mittagstisch. Es ladet ergebenst ein **A. Engelhardt.**

Heute früh Speckfuchen, ausgez. Bier empfiehlt **W. Schrelber**, g. Hahn.

Heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei empf. **Rob. Götze**, Nicolaisstraße 51.

Heute Schweinsknochen von früh 9 Uhr,
 Mittags und Abends mit Klößen, Bier ganz vorzüglich, em-
 pfiehlt **Herm. Winkler**, Neumarkt 28.

Westend-Halle, Elsterstraße 31,

Restauration, Garten und Kegelbahn.
 Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisches
 (Tucher'sches) und Lagerbier vorzüglich, Gose ff. empfiehlt
C. Deutschbein.

Restauration zum Johannisthal.
 Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
 Morgen früh Speckfuchen. **M. Menn.**

Burgkeller.

Speckfuchen heute früh empfiehlt
A. Löwe.

Garten, Billard und Kegelbahn.

Reubner's Restauration
 Tauchaer Str. No. 16.
 Heute Abend
Speckfuchen.
 Gose, Bier und Stöpselgose ff.

Heute Abend Speckfuchen,

Lager- und Zerbst Bier unübertrefflich empfiehlt
August Jlgner, Tauchaer Straße Nr. 10.

Zehn Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Donnerstag Abend auf dem
 Wege vom Hotel Stadt London nach der Theater-
 terrasse und von da nach dem Schützenhause eine
 goldene Damenuhr „Remontoir au pendant“
 an Stahlkette, mit erhabenem Namenszuge (M. L.)
 Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen
 obige Belohnung beim Oberkellner des Hotel
 Stadt London abzugeben.
 Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren

wurde am Donnerstag und zwar muthmaßlich auf den Wegen
 des Rosenthals ein goldenes Armband, dessen Mittelstück ein
 etwas verletztes Blatt bildet. Der Finder wird gebeten, dasselbe
 gegen Dank u. Belohnung von 2 fl abzugeben Leibnizstr. 9, II.

Verloren wurde in der Nacht vom 18. zum 19. d. M. ein
 Portemonnaie mit Geld, einigen Münzen und Partoutkarte
 von der Goethestraße bis Ritterstraßeneck. Gegen Belohnung bei
 Herrn Restaur. Müller, Ecke der Ritterstraße, abzugeben.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit St.-Z. Nr. 583.
 Gegen Belohnung abzugeben Ransstädter Steinweg 27 parterre.

Verloren: 1 Hundemaulkorb und Halsband mit Steuerzeichen
 Nr. 1262. Gegen Belohn. abg. Lange Str. 4, 4 Tr, 2. Thlr.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen ein Porte-
 monnaie mit ihrem eben erhaltenen Lohn, bestehend in 2 Thlrn.
 Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung Weststraße 58,
 1 Treppe.

Verloren wurde den 18. d. M. ein Korallen-Kettchen mit
 Schloß auf dem Wege von Lindenau über die Wiesen bis zur
 Weststraße. Gegen Belohnung abzug. Auerbachs Hof, Gewölbe 69.

Verloren vor einigen Tagen ein Hundemaulkorb, größte
 Sorte. Abzugeben gegen Belohnung Eisenstr. 30. **S. Rabe.**

Verloren wurden auf der Zeiger Straße 2 Schlüssel an
 einem Ring.
 Abzugeben gegen Belohnung Zeiger Straße 21, 2 Treppen.

Ein kleiner goldner Uhrschlüssel wurde verloren. Gegen
 Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 45, beim Hausmann.

Ein schwarzes Ohrgehänge ist auf dem Wege vom neuen
 Theater zum Schützenhaus verloren gegangen. Der ehrliche
 Finder wird ersucht, es gegen Belohnung abzugeben
 Wintergartenstraße 14, 3 Treppen.

Ein Hundehalsband mit Steuerzeichen wurde verloren.
 Gefälligst abzugeben Reichstraße Nr. 11, 4 Treppen im Hofe.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzgeschorener Pudel mit
 Maulkorb und neusilb. Gliederhalsband, Steuer-Nr. 614. Gegen
 Dank und Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 6, I.

Ein rehbraunes Windspiel hat sich verlaufen. Gegen Dank u.
 Belohnung abzugeben in der Restauration Petersstraße 19.

Entlaufen ist eine junge graue Rabe. Wiederbringer er-
 hält gute Belohnung Hobe Straße Nr. 21, 2 Treppen.

Eine kleine schwarze Hündin ist zugehauen
 Sternwartenstraße Nr. 18c, Restauration.

Mit der Regulirung des Nachlasses des am 20. Juli a. c.
 verstorbenen Herrn **Heinrich Wilhelm Greul**, Restaura-
 teurs im Plauen'schen Hof hier, beauftragt, ersuche ich Diejenigen,
 welche Forderungen an den Nachlaß zu machen haben, solche
 binnen 8 Tagen gefälligst bei mir anzumelden, und Diejenigen,
 welche dem Verstorbenen schulden, ihre Schuldbeträge binnen
 gleicher Frist bei Vermeidung gerichtlicher Schritte an mich abzu-
 liefern, beziehentlich mit mir wegen Ordnung der Verhältnisse sich
 in Vernehmen zu setzen.
 Leipzig, 19. August 1870. **Adv. Zinkeisen.**

Ohne Capitaleinlage wurde am Sonnabend zu einem
 Geschäft ein Theilnehmer gesucht, welcher Herrschneider sein
 sollte; ein sehr gewandter Schneider bittet diesen Herrn höflichst,
 werthe Adr. poste rest Leipzig unter M. J. No. 8 gef. einzufenden.

Die zwei Damen, denen am Dienstag Abend in dem Hausflur
 Bahnhofstraße 19 ein Regenschirm geliehen wurde, werden ersucht
 denselben Waldstraße 41 b bei **S. Meyer** auszuliefern.

Endlich erwarte ich von dem Droschkentischer, welcher mich am
 17. d. Mts. von Nr. 21 der Grimma'schen Straße nach der
 Bayerischen Bahn mit dem Musterkorbe fuhr, meinen im Wagen
 liegengelassenen grünseid. Regenschirm Nr 21 Kleidermagazin abzug.

Der Buchbindergehilfe **Beterling** wird hierdurch aufgefordert
 seinen Verbindlichkeiten nachzukommen.

S. Reinhardt, Schneider,
 Reichstraße Nr. 50.

Von den Vertrauensmännern der Petenten an
 den Rath hiesiger Stadt, die Wiedereinrichtung
 der dritten Bürgerschule zu Schulzwecken, ersucht,
 in meinem Geschäfts-Locale Tauchaer Straße 29
 die Adresse den Betheiligten zur Unterzeichnung
 anzulegen, sehe ich mich veranlaßt, dieselbe zurück-
 zugeben, weil in der Annonce die Vertrauens-
 männer sich nicht namhaft zeichnen, daher
 man die Ausleger der Adresse dafür halten könnte,
 was mir, da ich bei der Sache gar nicht be-
 theiligt bin, sehr unlieb wäre.
 Hochachtungsvoll

Ernst Ahr.

Wertheften Brief erhalten, auch $\frac{1}{2}$ Uhr da, und warum mich
 nicht angesprochen? O. Sternwartenstr. aus B. bittet um Antw.

III. Bürgerschule.

Nur noch heute liegt die bekannte Petition an den Rath zur Unterzeichnung aus bei
 Herrn **C. Bedewig**, Carlstraße Nr. 5.
 = **Bruno Bürger**, Grimm. Str. 11, Wäpungeschäft.
 = **Seyne**, Leipziger Salon, Kreuzstraße Nr. 5.
 Herrn **F. V. Schöne**, Quer- und Poststraßen. Ede.
 = **G. Trobisch**, Kossstraße Nr. 4b parterre.
 = **Carl Wilfferodt**, Buchh., Grimm. Steinweg 56.

Arbeitsvermittlungsbureau Augusteum.

Die Nachfrage Seitens der Arbeitgeber sowohl als auch Seitens der Arbeitssuchenden hat in dieser Woche wiederum bedeutend nachgelassen. Wir beschränken daher von Montag den 22. d. M. ab unsere Geschäftszeit auf die Stunden von 11-12 Uhr Vormittags. Nachmittags und am Sonntag bleibt das Bureau geschlossen

Norddeutscher Club.

Heute Abend 1/29 Uhr große Versammlung in Kleinpaul's Restauration, Bosenstraße, und Aufnahme neuer Mitglieder.

Verein für Vorbereitung Freiwilliger.

Sonntag den 21. August früh 6 1/2 Uhr Ausmarsch von der IV. Bürgerschule.

Bienenzüchter-Verein

für Leipzig und Umgegend.

Sonntag den 21. August 1870 Nachmittags 3 Uhr in der goldenen Säge in Gemeinschaft des Seidenbauvereins. D. B.

Allgemeiner Turnverein.

Unser Vereins-Rinderturnen beginnt heute Sonnabend den 20. August auf unserem, Thalstraße Nr. 14 gelegenen, interimistischen Turnplatz.
Der Turnrath.

Kaufmännischer Verein.

Die Musterammlung ist morgen Sonntag den 21. August geöffnet.

Der Vorstand.

Amitié. Sonntag den 21 August Abendunterhaltung zum Besten der verwundeten deutschen Krieger
Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9.
 D. V.

Bürger-Club. Morgen Sonntag Spaziergang nach Guttrich in Helm. Abmarsch Nachmittags 3 Uhr von der Restauration in Eschmann's Hause.
 Der Vorstand.

Der Verkehr und Arbeitsnachweis der Schneider befindet sich seit dem 1. August in meiner Restauration Gewandgäßchen Nr. 4.

Ich erlaube mir daher die Herren Schneider auf Vorstehendes aufmerksam zu machen mit der Bitte, mich mit ihrem werthen Besuch recht fleißig zu beehren. Achtungsvoll
G. Hietschold.

Kriegskarten mit Situationsplan von Paris, sowie **Martrfährchen** vorräthig bei **Otto Volgt**, Auerb. Hof 9.
 K. W.

Fahnen, Transparents, Wappen, Decorationen etc. fertigt schnell, schön und billig **Otto Volgt**, Auerbachs Hof Nr. 9.
 W. Z.

Der Verfasser des im Sonntagsblatte befindlichen kleinen mit E. L. unterzeichneten Artikels, den Componist **Karl Wilhelm** betreffend, wolle die Freundlichkeit haben, sich im Interesse des Genannten nochmals in die Expedition dieses Blattes zu bemühen.

Fräulein H. K. v. 13. d.

X. V. 2. p. r. konnte leider an dem angegebenen Tage (17.) nicht kommen. Bitte um Weiteres unter d. Ch. poste rest.

Sunde-Club.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nothwendig.
 Damen haben Zutritt.
 D. C.

Alpen-Verein.

Heft IV. der Zeitschrift ist eingetroffen. Die geehrten Mitglieder des Vereins werden ersucht dasselbe Poststraße Nr. 5 in Empfang nehmen zu lassen.
Felix Liebeskind.

Turnerfeuerwehr.

Die Mitglieder des 3. Zuges werden commandirt sich Sonntag den 21. d. Mts. früh 6 Uhr pünctlich in Uniform am Spritzenhause einzufinden.
Der Zugführer.

Schriftsteller-Verein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus. D. V.

Zu dem heute den 20. d. Mts. im Thalschlößchen, Hospitalstraße Nr. 13, stattfindenden

III. Stiftungsfeste der B. Fraternitas
 ladet alle alten Häuser, Freunde und Bekannte ein
 der Präses.



Heute Abend 8 Uhr
 im Schützenhause

(im vordern Garten, Pavillon rechts)
 Wochenversammlung
 und Beratung.
 Der Vorstand.

Die Verlobung ihrer Tochter **Minna** mit Herrn **Carl Göze** zeigen hierdurch ergebenst an
 Leipzig, im August 1870.

Advocat **Edmund Schmidt**,
Minna Angelica Schmidt geb. **Reinhard.**

Minna Schmidt
Carl Göze.

Ehlich verbunden:

Richard Liede
Pauline Liede geb. **Rögel.**

Leipzig-Steinbach, am 14. August 1870.

Verspätet.

Donnerstag Morgens 3/6 Uhr wurde meine liebe Frau durch die geschickte Hand des Herrn Dr. Jacobi, sowie der Hebamme Frau Beinlich sehr schwer aber glücklich von einem kräftigen Mädchen entbunden.

Leipzig, den 18. August 1870.

Ernst Sönnemann und Frau.

Heute früh 2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knabens hocherfreut.

Leipzig, am 18. August 1870.

Eugen von Brandenstein,
Sidonie von Brandenstein
 geb. **Ehrhardt.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Jungen erfreut.

Leipzig, den 19. August 1870.

E. Gustav Gottfried und Frau.

Die glückl...
 Leipzig, d...
 Die heute...
 Leipzig, 1...
 Heute Ab...
 Schöter...
 verbunden...
 Einband...
 Bergange...
 lager in de...
 Bräuer, S...
 Dies alle...
 Nachricht...
 Berlin,
 Mit, Ritter...
 Anhausen,
 Apel, Kim...
 Ker, Guts...
 v. Alford...
 Pologne...
 Albrecht, F...
 Anton, Kri...
 Ahrens, D...
 Dreschneid...
 Schwan...
 Bedmann...
 Dehner, ...
 Biermann...
 Dreschneid...
 v. Behr...
 Seb., ...
 Ding a...
 Banerweil...
 Balmer, ...
 Birnbaum...
 Bank un...
 Baumer, ...
 Blum u...
 de Kul...
 Baumann...
 Bernlay...
 Bergman...
 Berwarz...
 Biener, ...
 Deher, ...
 Böhm, ...
 Hamb...
 Bodenbe...
 i. Thi...
 Brant, ...
 Cohn, ...
 Cobbe n...
 Davido...
 liner...
 Dralle...
 David, ...
 Drepler...
 Embach...
 Ehrhart...
 Engelbe...
 Müß...
 Einsle...
 Edeling...
 v. Fal...
 Sal...
 Kollbar...
 Fleisch...
 Freem...
 Poni...
 Frigsch...
 Gausle...
 Dre...
 Gräfe...
 Gabri...
 Günt...
 Geun...
 Germ...
 Groß...
 Günt...
 Günt...
 Glast...
 v. S...
 der...
 Herr...

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen hoch-
erfreut an
Leipzig, den 19. August 1870.
Friedrich Lindner und Frau.

Die heute Morgen 1/7 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines
kräftigen Knaben zeigen hiermit ergebenst an
Leipzig, 19. August 1870.
Herm. Vogel und Frau.

Heute Abend 1/7 Uhr wurde meine liebe Frau **Louise** geb.
Schöster von einem gesunden Mädchen schnell und glücklich
entbunden.
Lindenau, 18. August.
Ernst Krause.

Bergangene Nacht 12 Uhr verschied sanft nach kurzem Kranken-
lager in der Ferne schnell und unerwartet unser guter Sohn und
Bruder, **Hanns Wagschke**, im 20. Lebensjahre.
Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen
Nachricht.
Berlin, den 19. August 1870.
Familie Wagschke.

Die glückliche Geburt eines munteren Zwillingspaars, eines
Knaben und eines Mädchens, zeigen hiermit hocherfreut an
Leipzig, am 19. August 1870.
**Ferd. Fritzsche,
Eb. Fritzsche geb. Schirmer.**

Zurückgelührt vom Grabe unserer lieben Mutter, sagen wir
allen Freunden und Bekannten für die Theilnahme und Blumen-
schmuck, insbesondere Herrn Dr. Gräfe für die trostreichen Worte
am Grabe und Herrn Dr. med. Kindermann für die auf-
opfernde Behandlung bis an ihr Ende unseren innigsten Dank.
Leipzig, den 17. August 1870.
Geschwister Lenbe.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem
Verluste unfres theuern Entschlafenen fühlen wir uns gedrungen
Allen unsern herzlichsten innigsten Dank auszusprechen, insbe-
sondere Hrn. Pastor Dr. Gräfe für die überaus reichen Trostes-
Louise vrm. Kuhring
nebst den übrigen Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

Ht. Rittergutsbes. a. Hannover, Lebe's Hotel.
Krause, Rittergutsbes. a. Pilsen, und
Kiel, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Kier, Gutsbes. a. Erfurt, braunes Roß.
v. Alford, Graf, Propr. a. Madrid, Hotel de
Pologne.
Kibrecht, Frau Privat. n. Tochter a. Delitzsch, u.
Anton, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
Krens, Dr. med. a. Christiania, Hotel de Prusse.
Kreischneider, Mühlenbes. a. Eibenstock, weißer
Schwan.
Kochmann, Kfm. a. Genthin, S. j. Magdeb. B.
Kocher, Kfm. a. Obergünzach, Stadt Gotha.
Kiermann, Kfm. a. Fürth, S. j. Palmbaum.
Kreischneider, Kfm. a. Eiben, grüner Baum.
v. Behr, Frau Erblandmarschall n. Fam. und
Behr, Herrschaftsbes. a. Ludwigslust, P. Haupte.
Kling a. Nürnberg,
Krause, Student a. Döma, S. j. Palmbaum.
Krause, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Krause und
Krause, Frauen a. Dresden, S. j. Nordb. Hof.
Krause n. Fam., Procurator a. Hamburg, Hotel
de Russie.
Krause, Techniker a. Zwickau, Münchner Hof.
Krause a. London,
Krause a. Frankfurt a. M., Rent. und
Krause, Frau Rent. a. Prag, S. de Pologne.
Krause, Dr. a. Petersburg, S. St. Dresden.
Krause, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Krause n. Frau, Dr., Arzt a. Buchholz, Stadt
Hamburg.
Krause, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel
j. Thür. Bahnh.
Krause, Jun. a. Chemnitz, Stadt Ebn.
Krause, Kfm. a. Helsingfors, Hotel de Prusse.
Krause n. Frau, Rent. a. London, S. de Pologne.
Krause, Part. a. Petersburg, Hotel zum Ber-
liner Bahnh.
Krause, Kfm. a. Leopoldsdorf, Stadt Hamburg.
Krause, Fräul., Hofschaup. a. Berlin, St. Rom.
Krause, Fabr. a. Ebn., Stadt Frankfurt.
Krause, Beamter a. Breslau, Stadt Rom.
Krause, Frau Privat. n. Tochter a. Hameln, u.
Krause n. Sohn, Dr. u. Bürgermeister aus
Mühlhausen in Th., Hotel j. Palmbaum.
Krause, Buchhdt. a. Wien, Stadt Hamburg.
Krause, Kfm. a. Lindau, Hotel de Prusse.
v. Krause, Frau Rent. n. Fam. u. Bed. aus
Salacz, Hotel Stadt Dresden.
Krause, Gutsbes. a. Seithain, braunes Roß.
Krause, Frau Rent. a. Berlin, Hotel de Russie.
Krause, Rent. a. New-York, Hotel St.
London.
Krause, Kfm. a. Gera, goldner Hahn.
Krause, Rechtsanwält. a. Quersfurt, Hotel Stadt
Dresden.
Krause, Kfm. a. Hamburg, und
Krause n. Fam., Rent. a. Berlin, St. Rom.
Krause, Kfm. a. Meerane, Lebe's Hotel.
Krause, Kfm. a. Dresden, St. Braunschweig.
Krause, Privatgel. a. Dresden, grüner Baum.
Krause a. New-York und
Krause a. Chemnitz, Kfste., S. j. Magdeb. B.
Krause, Ballettänger a. Altenburg, Würzb. Hof.
Krause, Kfm. a. Berlin, S. j. Berliner Bahnh.
v. Krause, Baron n. Fam., Rent. a. Dres-
den, S. j. Thür. Bahnh.
Krause, Kfm. a. Zerbst, goldnes Sieb.

Hirsch a. Auscha und
Hafenohr n. Frau a. Chemnitz, Kfste., Lebe's Hof.
Hanns, Schneidmstr. a. Dresden, Würzb. Hof.
Hummel, Frau Rent. a. Berlin, S. Müller.
v. Hinneberg, Exc., General n. Fam. a. Schwerin,
Hotel Haupte.
Hirsch, Buchhdt. a. Halberstadt, Tiger.
Hübner, Dr., Betriebsdir. a. Zeitz, Hotel zum
Palmbaum.
Hirschmann, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Hepferich u. Frau, Maler a. Berlin, gr. Baum.
Hoffmeister, Kfm. a. Grimnitzschau, Hotel zum
Magdeburger Bahnh.
Herzberg, Frau Privat. n. Schwester a. Dresden,
Stadt Rom.
Hesse, Kfm. a. Gräfenhainichen, braunes Roß.
Hädel, Kfm. a. Lauban, Hotel St. Dresden.
Holly, Rent. a. Karlsruhe, Hotel St. London.
Hansschau, Part. a. Berlin, Hotel Haupte.
Humball, C., und
Humball n. Fam. u. Junger, Rent. a. New-
York, Hotel de Pologne.
Krause n. Frau, Kfm. a. Borna, Würzb. Hof.
Krause a. Berlin und
Krause a. Dresden, Kfste., goldner Hahn.
Krause, Dr., Arzt a. Gotha, S. de Baviere.
Krause, Kfm. a. Fürth, Hotel j. Palmbaum.
Krause a. Magdeburg und
Krause a. Posen, Kfste., Lebe's Hotel.
Krause, Frau Rent. a. Berlin, S. de Russie.
Krause, Amstrath a. Ebersdorf, S. St. Dresden.
Krause, Kfm. a. Salzburg, Stadt Ebn.
Krause, Fabr. a. Coswig, Hotel Müller.
Krause, Fräul. Privat. a. Hamburg, und
Krause, Fräul. a. Halle, Stadt Nürnberg.
v. Krause, Freiherr a. Göritz, S. j. Thür. B.
Krause, Buchhdt. a. Wien, Stadt Hamburg.
Krause, Rittergutsbes. a. Diedendorf, und
v. Krause, Baron n. Tochter, Gutsbes. a. Riga,
Stadt Rom.
Krause, Kfm. a. Stockholm, S. j. Magdeb. B.
Krause, Rent. n. Diener a. Curland (Engl.), u.
Krause, Kfm. a. Magdeburg, Hotel j. Palmbaum
Krause, Frau Privat. a. Berlin, und
Krause, Part. a. Berlin, Hotel Haupte.
v. Krause, Frau Rent. a. Stuttgart, St. Nürnberg.
Krause, Kfm. a. Dresden, goldner Hahn.
Krause n. Frau, Rent. a. Berlin, Hotel de
Baviere.
Krause, Kfm. a. Weimar, Hotel St. London.
Krause, Fräul. a. Lützen, S. j. Palmbaum.
Krause, Fabr. a. Glauchau, S. j. Nordb. Hof.
Krause n. Fam., Kfm. a. Berlin, S. de Russie.
Krause, Kfm. a. Chemnitz, S. j. Magdeb. B.
Krause, Kfm. n. Fam., Rent. a. Petersburg, Hotel
St. Dresden.
v. Krause, Baron n. Frau u. Diener, Gutsbes.
a. Moskau, Hotel de Prusse.
v. Krause, Baron n. Fam. a. Berlin, Hotel
j. Berliner Bahnh.
Krause, Kfm. a. Zschopau, Hotel Müller.
v. Krause, Frau Baronin n. Fam. a. Riga, u.
Krause, Frau Rent. n. Fam. a. Berlin, Stadt
Nürnberg.
Krause, Hofopernsänger aus Berlin, Hotel de
Baviere.
Krause, Eisenbahn-Baunt:nehmer aus Berlin,
Hotel j. Palmbaum.
Krause n. Tochter u. Courier, Capitain aus
Genf, Hotel de Prusse.

v. Krause, Gutsbes. n. Fam. a. Königsberg,
Hotel de Russie.
Krause n. Fam., Junger u. Courier, Cap-
tain a. London, und
Krause, Kfm. a. Moskau, Hotel Haupte.
Krause n. Frau, Kreisgerichtsdir. a. Sprottau,
Hotel j. Palmbaum.
Krause, Kfm. a. Baltimore, Lebe's Hotel.
Krause, Kfm. a. Grünberg, grüner Baum.
Krause, Kfm. a. Lindau, Hotel de Prusse.
v. Krause, Freisrau, Rent. a. Naumburg,
S. j. Thüringer Bahnh.
Krause, Kfm. a. Eibenstock, Hotel de Russie.
Krause, Dr., Arzt a. Zittau, Lebe's Hotel.
Krause, Fräul. Rent. a. New-York, Hotel Stadt
London.
Krause, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Krause, Bang. a. Berlin, und
Krause, Mühlen- u. Rittergutsbes. aus Zeitz,
Hotel Haupte.
Krause, Kfm. a. Gernrode, und
Krause, Opernsänger a. Hamburg, Tiger.
Krause, Rent. a. Worcester, und
Krause, Kfm. a. Hannover, S. de Baviere.
Krause, Kfm. a. Gera, S. j. Thür. Bahnh.
Krause, Kfm. a. Jümenau, S. j. Palmbaum.
Krause, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
Krause n. Frau, Rent. a. Döppingen, Hotel
de Pologne.
Krause, Kfm. a. Ebn., grüner Baum.
Krause, Jag.,
Krause, Frau Rent. a. Berlin, und
Krause n. Frau, Rent. a. Chemnitz, gold. Sieb.
Krause, Dr., Appell.-Ger. Referendar aus
Breslau, Stadt Rom.
Krause, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Krause, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.
Krause a. Königsberg,
Krause a. Freiberg, Kfste., und
Krause, Pastor a. Potsdam, Hotel j. Palmbaum.
Krause, Frau Privat. a. Halle, und
Krause, Dr., Arzt a. Hannover, Lebe's Hotel.
Krause, Kfm. a. Dresden, S. j. Nordb. Hof.
Krause, Kfm. a. Altenberg, Münchner Hof.
Krause, Kfm. a. Chemnitz, S. j. Magdeb. B.
Krause a. Berlin und
Krause a. Teusfelden, Kfste., braunes Roß.
Krause, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
Krause, Brauereibes. aus Meissen,
Hotel Müller.
Krause, Kfm. a. Wittenberg, grüner Baum.
Krause, Kfm. n. Fam. a. New-York, Hotel
Stadt London.
Krause, Kfm. a. Moskau, Hotel Haupte.
Krause n. Frau, Rent. a. München, und
Krause, Fräul. Rent. n. Begleitung a. Ham-
burg, Stadt Nürnberg.
Krause, Kunstgärtner a. Berlin, und
Krause, Lehrer a. Polbitz, weißer Schwan.
Krause, Cand. d. Theol. a. Eisleben, St. Ebn.
Krause n. Fam., Privatm. a. Riga, St. Rom.
Krause, Rent. a. New-York, Hotel St. London.
Krause, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Nordb. Hof.
Krause, Kfm. a. Weimar, Münchner Hof.
Krause, Rent. a. Heilbronn, Hotel de Pologne.
Krause, Hof, Stadt Hamburg.
Krause, Dr. a. Arnstadt, Hotel j. Thür. Bahnh.
Krause a. Breslau und
Krause a. Halle, Kfste., Hotel Müller.
Krause, Dr. med. a. München, Stadt Nürnberg.

Nachtrag.

* Leipzig, 19. August, Abends. Schon wieder ein neuer Sieg, diesmal errungen unter Führung des obersten Befehlshabers des deutschen Heeres. Der greise Heldenkönig telegraphirt darüber an die Königin Augusta nach Berlin:

„Bivouak Rezonville, 18. August, Abends. Die französische Armee in sehr starker Stellung wurde heute westlich von Metz unter meiner Führung angegriffen und in neunstündiger Schlacht vollständig geschlagen. Sie ist damit von ihren Verbindungen mit Paris abgeschnitten und gegen Metz zurückgeworfen.“

r. Leipzig, 19. August, 8 Uhr Abends. Ungeheure Bewegung in der Stadt in Folge der so eben eingetroffenen neuesten Siegesnachricht. Der Enthusiasmus spottet jeder Schilderung. Trotz der hereingebrochenen Dunkelheit werden überall die Siegesfahnen ausgehängen. Von der guten Quelle aus giebt sich ein Zug von Hunderten von Menschen unter dem Gesang der „Wacht am Rhein“ nach dem Rathhaus, um dem Bürgermeister Dr. Koch eine Ovation zu bringen. Derselbe ist jedoch nicht mehr anwesend. Unter donnernden Hocks auf unsere tapfere Armee zerstreut sich die Menge. Im Theater verliert Oberregisseur Grans im Auftrug der Direction nach Schluß des zweiten Actes die Siegesbotschaft. Das Publicum bricht in unbeschreiblichen Jubel aus und scheint nicht viel Interesse für die weitere Aufführung zu haben.

* Leipzig, 19. August. Aus Rostock wird gemeldet: Die vaterländische Begeisterung ist hier so groß, daß man bei Ankunft der Siegesnachrichten, sei es bei Tag oder Nacht, zum Blücherdenkmal zieht und dem alten Helden von 1813 die Siegesnachrichten vorliest.

* Leipzig, 19. August. Der hiesigen Chocoladenfabrik des Herrn Wilhelm Felsche ist es gelungen, eine höchst einfache Weise, ihre Erzeugnisse an die im Felde stehenden Truppen gelangen zu lassen, ausfindig zu machen. Sie hat, da Feldpostpakete nicht zur Beförderung angenommen werden, Feldpostbriefcouverts aus starkem Leinwandpapier, in welche die Chocoladentafeln ohne alle Gefahr eingelegt werden können, anfertigen lassen. Die Couverts sind mit dem nöthigen Vordruck versehen, und man hat lediglich die Adresse, Charge u. s. w., des Empfängers einzurücken. — In dem Schaufenster der Gewehrfabrik von Sauer & Co., Petersstraße, Hotel de Russie, fesselt ein ausgestellter Gegenstand die Aufmerksamkeit des Publicums. Derselbe stellt ein französisches kriegsmäßiges Chassepot-Gewehr dar. Nicht geringere Beachtung findet in der Kunsthandlung von Pietro del Beccchio ein kleines photographisches Gruppenbild, gefangene Franzosen von allen Waffengattungen im Eisenbahn-Transportwagen darstellend. Das Exemplar davon kostet fünf Groschen.

* Leipzig, 19. August. Die Einrichtung, unsern tapfern verwundeten Krieger durch Aufstellen einer Anzahl Tonnen eine recht nachhaltige Cigarrenspende gewähren zu können, ist trotz ihres erst einträgigen Bestehens bereits einer überaus freundlichen Berücksichtigung theilhaftig worden, denn am gestrigen Tage sind an den aufgestellten 10 Tonnen 4000 Stück Cigarren, daneben aber noch ca. 10 Thaler Baarschaft vorgefunden worden. Heute hat man diese Zahl der Tonnen verdoppelt, und es bleibt nur zu wünschen übrig, daß die Theilnahme des Publicums auch mit der Vermehrung der Tonnen sich verdoppeln möge.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. August. (Eröffnungscourse.) 12 Uhr 5 M. Dester. Cred. 136; Dester.-Franz. Staatsbahn nominell 190; Lombarden do. 105³/₄; Amerik. 93¹/₂; Italiener 49¹/₂; 60r Loose —; Türken —. Tendenz: Sehr fest.

Berlin, 19. August. Berg.-Märk. Eisenb.-Actien 115¹/₂; Berlin-Anh. do. 180; Berlin-Görl. do. 61⁷/₈; Berlin-Stettiner do. 129¹/₂; Bresl.-Schw.-Freib. do. 107³/₄; Berlin-Potsd.-Magdeb.

do. 204; Köln-Mind. do. 127; Böhm. Westbahn do. 94; Galiz. Carl-Ludw. do. 94; Abbau-Bittau do. 71; Mainz-Ludwigsh. do. 128¹/₂; Magdeb.-Halberst. do. 115¹/₂; Magdeb.-Leipz. do. 181; Oberschles. Lit. A. do. 164; Rheinische do. 110; Reichenh.-Bardubitzer do. 66³/₄; Franzosen do. 190; Lombarden do. 106¹/₂; Thüringer do. 126; Rumänier do. 62¹/₂; Preuß. Anl. 5⁸/₈ 98; do. do. 74¹/₂ 8⁸/₈ do. 1868 88¹/₄; do. do. Consol. 88³/₄; do. St.-Schuld-Sch. 3¹/₂ 78; Preuß. Präm.-Anleihe 113¹/₄; Ital. 5⁸/₈ Anleihe 49³/₄; Dester. Papier-Rente 45; do. Silberrente 52⁷/₈; do. Loose v. 1860 73; do. do. von 1864 59³/₄; Russ. Prämien-Anl. 1864 108¹/₄; do. Boden-Credit 83; Amerik. 93¹/₂; Discout.-Command. 133¹/₂; Darmst. 120¹/₈; Oerger Bank do. 95; Gotthard do. do. 100; Leipziger Credit do. 110³/₄; Meiningen do. do. 112¹/₂; Preuß. Bank-Anth. 138; Dester. Credit 135¹/₂; Sächs. Bank —; Weimariische Bank 86; Wien 2 Monat 80³/₈; Wien kurz 81¹/₄; do. lang —; Petersburg kurz 82³/₈; do. 3 Mon. 81¹/₄; Russ. Bank-Noten 74¹/₄; Dester. do. 81³/₄; Cent.-Boden-Credit-Actien —; Norddeutsche Bundes-Anleihe 94¹/₄. Tendenz: Fest.

Frankfurt a/M., 19. Aug. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104³/₄; Berliner Wechsel 104³/₄; Hamburger Wechsel 87³/₄; Londoner Wechsel 119; Pariser Wechsel 94; Wiener Wechsel 94¹/₄; 6⁸/₈ Verein. St.-Anl. pro 1862 92¹/₂; Desterreich. Credit-Act. 235; 1860er Loose 73¹/₄; 1864er Loose —; Dester. Silber-Rente 52³/₄; 5⁸/₈ Met. —; Bayr. 4⁸/₈ Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 331; Bad. Loose —; Galizier 218; Darmstädter Bankact. 305; Lombarden 185; Sächs. Pfandbriefe 36¹/₂; Spanier —; Nordd. Rente —. Tendenz: Matter.

Wien, 19. August, 10 Uhr 40 Min. (Vorboerse.) Dester. Franz. Staatsbahn 342; Dester. Credit-Actien 252. —; Lombarden 195. —; Dester. 1860er Loose 90 25; Franco-Austria-Bank 92. —; Anglo-Austr.-Bank 221.50; Napoleonsdor 9.97¹/₂; Galizier 231. —; Unionsbank —. Tendenz: behauptet. New-York, 18. Aug., Abds. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 116³/₈; Wechselcourse auf London in Gold 109⁵/₈; 6⁸/₈ Amerikan. Anleihe pr. 1882 112⁷/₈; do. pr. 1885 111³/₄; 1865r Bonds 110¹/₄; 10/40er Bonds 108³/₄; Illinois 131; Erie. 22⁷/₈; Baumw. Middl. Upl. 19¹/₄; Petroleum raff. 24³/₄; Meas —; Wehl (extra state) 5.90—6.10. *Goldagio höchster Cours 117¹/₈; do. niedrigster Cours 116⁵/₈; schwankte während der Börse bis um 1/2.

Philadelphia, 18. August. Petroleum raffiniert 23³/₄. Liverpool, 18. Aug. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Rhythmischer Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung fest. Heutiger Import 5000 Ballen Amerikanische. — Zweites Telegramm. (Schluß.) Umsatz 15,000 Ballen. Stimmung stetig. — Notirungen. Middling Upland 8⁷/₈, Middling Orleans 9¹/₄, Fair Egyptian 10¹/₄, Fair Dhollerah 7¹/₈, Fair Broad 7¹/₈, Fair Comra 7¹/₈, Fair Madras 6⁷/₈, Fair Bengal 6³/₈, Fair Smyrna 7³/₈, Fair Sernau 9, Middl. Dhollerah 5³/₄, Middl. Fair Dhollerah 6¹/₂, Good Fair Comra 7¹/₂. Fair Speculation und Export 4000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 19. Aug. (Schluß.) Weizen loco — G.; pr. d. M. 71¹/₄ G.; pr. Frühj. — G.; Herbst 71¹/₄ G.; R. — Roggen loco 49¹/₄ G.; pr. d. M. 50⁷/₈ G.; pr. Sept.-October 50⁷/₈ G.; pr. October-November 50⁷/₈ G. Rind. 3. Tendenz: höher. — Spiritus loco 16¹/₈ G.; pr. d. M. 15³/₄ G.; pr. August-September 15¹⁹/₂₄ G.; pr. Sept. 17²/₈ Sgr.; pr. October — Sgr.; pr. Frühjahr — G. Rindig. — Tendenz: matt. — Rüböl loco 13³/₈ G.; pr. d. Mon. 13³/₄ G.; pr. Septbr.-October 13¹/₄ G.; pr. Frühj. — G. Rind. —. Tendenz: fest. — Hafer pr. August 33 G.; pr. Septbr.-Oct. 28¹/₂ G.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 19. August. Die Preussische Bank zeigt an, daß sie den Discout auf 6 Procent, den Lombardzinsfuß für Waaren und Effecten auf 7 Procent ermäßigte.

Paris, 18. August. General Legrand ist in der Schlacht bei Mars-la-Tour am 16. August gefallen. Die französische Nachhut hatte am 17. August bei dem Zurückgehen auf Metz bei dem Dorfe Gravelotte, 1¹/₄ Meile von Mars-la-Tour einige preussische Angriffe zu bestehen. (Weiter Nichts?)

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 19. August 16°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 19. Aug. Mittags 12 Uhr 16°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Gütner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionelocale: Johannsgasse Nr. 4 und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 und 5.